

(VIII.) REDE ÜBER DIE ANGELEGEN- HEITEN IM CHERSONESOS.

EINLEITUNG.

Der thrakische Chersonesos ¹⁾ oder überhaupt der Chersonesos hieß die Landzunge, welche von der südöstlichen Spitze Thrakiens aus und mit dieser durch einen 37 Stadien breiten Isthmos zusammenhängend in verhältnismäßig geringer Breite gegen 240 Stadien weit ins ägäische Meer vorspringt und die europäische Küste des Hellespontos bildet. Ursprünglich von Thrakern bewohnt und frühzeitig von verschiedenen Punkten aus durch Griechen kolonisiert kam dieser Landstrich um die Mitte des sechsten Jahrh. v. Chr. zufolge eines Orakelspruchs an die Familie des Atheners Miltiades, ging aber von dieser um die Zeit der Perserkriege als Eigentum an die Athener über. Doch erst ums Jahr 452 nahm Perikles förmlich Besitz davon, indem er tausend athenische Bürger als Kleruchen dorthin übersiedelte und die schon von Miltiades zur Sicherung gegen die räuberischen Anfälle der Thraker über den Isthmos gezogene Mauer erneuerte. Je wichtiger diese die Kornstrafse nach dem Pontos deckende Besetzung für die Athener war, um so empfindlicher war ihnen deren Verlust am Ende des peloponnesischen Krieges; doch weder Spartas Übergewicht noch später der antalkidische Frieden vermochten sie ihre Ansprüche auf dieselbe aufzugeben. In den Besitz des Landes aber kamen sie nach mancherlei Wechselfällen während der thrakischen Wirren erst wieder Ol. 105, 4. 357, wo der thrakische König Kersobleptes zu ihren Gunsten auf den Chersonesos mit Ausnahme der Stadt Kardia verzichtete (D. 23,

1) Vgl. K. H. Funkhänel, über den thrakischen Chersones als Besitztum der Athener, Philol. 4, 89 ff.

137), obwohl die wirkliche Besitzergreifung erst Ol. 106, 4. 353 durch Absendung neuer Kleruchen erfolgte. Ein neuer gefährlicherer Feind war unterdes in Philippos aufgestanden. Das reisende Umsichgreifen der makedonischen Macht in jenen Gegenden und die Besetzung der thrakischen Küste bis nahe an die Grenzen des Chersonesos zeigte deutlich, was diesem zuletzt selbst bevorstand. Der Philokrateische Frieden Ol. 108, 2. 246, welcher den Athenern den Besitz des Chersonesos garantierte, setzte vor der Hand dem weiteren Vordringen der Makedoner ein Ziel. Auch jetzt aber verlor Philippos die einstige Erwerbung dieses Punktes nicht aus den Augen, und die Athener sandten, um auf die dort sich vorbereitenden Eventualitäten gefasst zu sein, da ihre Ansiedler, vermutlich aus Furcht vor den erwarteten Angriffen des Philippos, sich geflüchtet hatten (Äsch. 5, 72), Ol. 109, 2. 343 neue Kleruchen unter Anführung des mutigen und unternehmenden Diopeithes dahin ab (§ 6). Alle Städte nahmen diese bereitwillig auf, nur die Kardianer, welche zu Philippos hielten, verschlossen ihnen unter Berufung auf ihre Selbständigkeit die Thore. Hierüber kam es zum Streit. Philippos, an welchen sich die Kardianer wandten, suchte diesen anfangs gütlich beizulegen, indem er die Athener aufforderte, die Sache einem Schiedsgerichte zur Entscheidung vorzulegen. Die Athener gingen darauf nicht ein, und als Diopeithes Ol. 109, 2. 342 mit einem inzwischen zusammengezogenen Söldnerheere die Feindseligkeiten gegen die Kardianer eröffnete, sandte Philippos, der damals im Inneren Thrakiens beschäftigt war, der bedrängten Stadt Hülfe (§ 6. 58). Kardia hielt sich, Diopeithes aber überfiel und verwüstete dafür die makedonischen Besitzungen im Hellespontos (§ 9), und als die Makedoner zum Entsatz anrückten, war er bereits in Sicherheit. Philippos klagte hierauf Ol. 103, 3. 341 in Athen über Friedensbruch und drohte nötigenfalls Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Und allerdings war er gewissermaßen in seinem Rechte, da Diopeithes durch seinen Einfall in makedonisches Gebiet offenbar seine Befugnis überschritten hatte. Nur dafs die makedonische Partei zu Athen, die bei der Beratung dieser Angelegenheit jene Beschwerde des Philippos zu der ihrigen machte und gestützt darauf den Diopeithes auf alle Weise schmähete, seine Abberufung verlangte, ja selbst bis zu dem abenteuerlichen Vorschlag sich verstieg, man müsse, um ihm und seinen Banden das Handwerk zu legen, einen anderen Strategen mit einer anderen Macht dorthin absenden (§ 28), die Kleinigkeit ignorierte, dafs Philippos ähnliche Übergriffe den

bestehenden Verträgen zuwider unzählige Male sich hatte zu Schulden kommen lassen. Indem D. dieser Partei entgegentritt, ist es ihm nicht sowohl um eine persönliche Rechtfertigung des Diopethes zu thun als vielmehr darum, die Frage auf ihre allgemeinen Beziehungen zurückzuführen. Von seinem Standpunkt aus kann er ein derartiges Ereignis, das Auftreten einer Heeresmacht unter einem tüchtigen und entschlossenen Führer, nur als ein freudiges begrüßen. Einem Gegner wie Philippos gegenüber, der die Heiligkeit der Verträge selbst nicht anerkennt, kann von einem Friedensbruche nicht die Rede sein: im Gegenteil, die Athener müssen, sollen sie sich nicht mit gebundenen Händen dem Feinde freiwillig überliefern, den gebotenen Vorteil wahrnehmen, um keinen Preis die Auflösung des von Diopethes geworbenen Söldnerheeres gestatten, vielmehr dasselbe erhalten und aus allen Kräften unterstützen, und selbst das ihrige thun, um den bevorstehenden Kampf um ihre Existenz mit Ehren bestehen zu können.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΧΕΡΡΟΝΗΣΩΙ.

VII. p. 90 R.

Ἔδει μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς λέγοντας ἄπαντας μίτε πρὸς ἔχθραν ποιῆσθαι λόγον μηδένα μίτε πρὸς χάριν, ἀλλ' ὁ βέλτιστον ἕκαστος ἤγειτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι, ἄλλως τε καὶ περὶ κοινῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων ὑμῶν βουλευομένων· ἐπεὶ δ' ἔνιοι τὰ μὲν φιλονεικία, τὰ δ' ἤτινι δὴ ποτ' αἰτία προάγονται λέγειν, ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς πολλοὺς δεῖ πάντα τὰλλ' ἀφελόντας, ἃ τῆ πόλει νομίζετε συμφέρειν, ταῦτα καὶ ψηφίζεσθαι καὶ πράττειν. ἡ μὲν οὖν σπουδὴ περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ 2 πραγμάτων ἐστὶ καὶ τῆς στρατείας, ἣν ἐνδέκατον μῆνα τουτονὶ Φίλιππος ἐν Θοράκῃ ποιεῖται, τῶν δὲ λόγων οἱ πλεῖστοι περὶ ὧν Διοπέθης πράττει καὶ μέλλει ποιεῖν εἰρηται. ἐγὼ δ' ὅσα μὲν τις αἰτιάται τινα τούτων, οὕς κατὰ τοὺς νόμους ἐφ' ὑμῖν ἐστὶν ὅταν βούλησθε κολάζειν,

1. ἔδει] 'Eigentlich sollte.' Koch 106, 1. Krüger 53, 2. 7. Auch das folgende ἤγειτο ist durch die Gedankensphäre von ἔδει beeinflusst. — ὁ βέλτιστον — ἤγειτο] Die Voranstellung des Relativsatzes giebt dem Satze den Sinn von *nisi quod* — *nihil*. — ἤτινι δὴ ποτ' αἰτία, die ich nicht weiter erörtern will. Das gleichsam beispielsweise vorausgeschickte *φιλονεικία*, sowie die ganze Haltung des Einganges zeigt, daſs D. an unwürdige Motive denkt. Ähnlich *τοὺς ὁποιοῦσιν* § 20. — *τοὺς πολλοὺς*] zu ὑμᾶς im Gegensatz zu ἔνιοι. — *ἀφελόντας*, unter Beseitigung aller der fremdartigen Gründe, wie 23, 20 ὅταν μὲν λέγω περὶ τῶν νόμων, ἀφελὼν ὅτω τὸ ψηφισμ' εἰρηται

Demosthenes I. 8. Aufl.

καὶ ποῖω τινί, σκοπεῖσθω u. s. w.

2. ἡ μὲν σπουδὴ — ἐστὶ, in Wahrheit handelt es sich, dreht sich die Beratung um —. 23, 1 *περὶ τούτου μοι ἐστὶν ἅπανα ἡ σπουδὴ*. — *ἐνδέκατον μῆνα τουτονί*, nicht vor elf Monaten, sondern jene Zeit als Anfangspunkt gedacht, indem die Handlung noch nicht vollendet ist: über zehn Monaten. Über den *Accus.* zu 3, 4. — *περὶ ὧν*] Man beachte, daſs die attischen Redner keinen Relativsatz im Genetiv und Dativ attrahierten, der mehr als 8 Silben zählte (Schulze). — *πράττει — ποιεῖν*, zu 3, 15. — *τις αἰτιάται τινα τούτων*] Die Häufung des τ klang den Griechen so angenehm, wie den Römern die des qu. — *κολάζειν*] mit κατὰ τοὺς

κἄν ἤδη δοκῆ κἄν ἐπισχοῦσιν περὶ αὐτῶν σκοπεῖν ἐγχωρεῖν ἡγοῦμαι, καὶ οὐ πάνν δεῖ περὶ τούτων οὐτ' ἐμὲ οὐτ'
 3 ἄλλον οὐδέν' ἰσχυρίζεσθαι· ὅσα δ' ἐχθρὸς ὑπάρχων τῆ πόλει καὶ δυνάμει πολλῇ περὶ Ἑλλήσποντον ὧν πειρῶται προλαβεῖν, κἄν ἅπαξ ὑστερήσωμεν, οὐκέθ' ἔξομεν σῶσαι, περὶ τούτων δ' οἶομαι τὴν ταχίστην συμφέρειν καὶ βεβουλεῦσθαι * καὶ παρεσκευάσθαι, καὶ μὴ τοῖς περὶ τῶν ἄλλων θορύβοις καὶ ταῖς κατηγορίαις ἀπὸ τούτων ἀποδρᾶναι.

Πολλὰ δὲ θαναμάζων τῶν εἰωθότων λέγεσθαι παρ'
 4 ὑμῖν οὐδενὸς ἦττον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τεθαύμακα, ὃ καὶ πρόην τινὸς ἤκουσ' εἰπόντος ἐν τῇ βουλῇ, ὡς ἄρα δεῖ τὸν συμβουλευόντ' ἢ πολεμεῖν ἀπλῶς ἢ τὴν εἰρήνην

νόμος zu verbinden. — κἄν ἤδη δοκῆ κἄν ἐπισχοῦσι] auf ein gemeinschaftliches im Zusammenhange liegendes ὑμῖν zu beziehen, = ἡγοῦμαι ἐγχωρεῖν σκοπεῖν περὶ αὐτῶν (ὑμῖν) κἄν ἤδη δοκῆ (σκοπεῖν) κἄν ἐπισχοῦσι δοκῆ. — περὶ αὐτῶν] nimmt den Satz mit ὅσα — κολάζειν auf. ἐγὼ ist nicht eigentlich der betonte Begriff, sondern steht nur voran 1) der Periodisierung wegen als Subjekt zu ἡγοῦμαι, 2) als Gegensatz zu τῶν δὲ λόγων οἱ πλείστοι. Betont ist der τούτων erklärende Relativsatz: Über unsere Unterthanen können wir nach Belieben beschließen —. Die Griechen setzen nicht selten nach vorhergegangenem Relativ statt des betonenden οὗτος das tonlose αὐτός, welches daher in der Regel nicht an der ersten Stelle, sondern einem anderen betonten Begriffe nachsteht. Lys. 25, 11 ἐγὼ τοίνυν ἡγοῦμαι, ὅσοι μὲν ἐν τῇ δημοκρατία αἰτιοὶ ἦσαν ἐθνάς δεδωκότες — προσήκειν αὐτοῖς ἐτέρας ἐπιθνημεῖν πολιτείας. [D.] 7, 45 ὅσοι δ' Ἀθηναῖοι ὄντες — Φιλίππῳ εἰννοῖαν ἐνδείκνυνται, προσήκει αὐτὸν ἢ ὑμῶν κακὸς κακῶς ἀπολωλέναι. 59, 92 ὅσους γὰρ ἂν ποιήσῃται ὁ δῆμος πολιτας, ὁ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἐξεῖ-

ναι αὐτοῖς τῶν ἐννεα ἀρχόντων γενέσθαι. — οὐ πάνν δεῖ — ἰσχυρίζεσθαι, es bedarf keines sonderlichen Eiferens.

3. ἐχθρὸς ὑπάρχων, ein erklärter Feind, versteht sich Philippos. — οὐκέθ' ἔξομεν σῶσαι] unwiederbringlich verloren sein wird. — περὶ τούτων δ'] δεῖ epianaleptisch, wie μὲν 2, 18. Vgl. 21, 100 εἰ δὲ τις πένης — ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς — περιπέτωκε, τούτῳ δ' οὐδὲ σννοργισθήσεσθε; — βεβουλεῦσθαι καὶ παρεσκευάσθαι. — οἶομαι συμφέρειν] nähert sich der Bedeutung von volo; daher auch die Konstruktion mit dem acc. c. inf. perf. S. zu 4, 19. — περὶ τῶν ἄλλων, = περὶ ὧν Διοπέθης πράττει καὶ μίλλει ποιεῖν § 2. — ἀποδρᾶναι, sich abziehen lassen.

4. πολλὰ δὲ θαναμάζων — οὐδενὸς ἦττον τεθαύμακα] cum multa admiratus sum, tum ... — οὐδενὸς ἦττον] S. zu 1, 9. — τεθαύμακα] Krüger § 53, 3, 3. Koch 103, 1, 1. — ἐν τῇ βουλῇ, im Rate, dessen Sitzungen öffentlich waren. — τὴν εἰρήνην, den mit Philippos geschlossenen und noch zu Recht bestehenden Frieden. — ἀπλῶς] gehört zum ganzen Gedanken, am nächsten zu συμβουλευεῖν.

ἄγειν συμβουλεύειν. ἔστω δὴ· εἰ μὲν ἡσυχίαν Φίλιππος 5
 ἄγει καὶ μήτε τῶν ἡμετέρων ἔχει παρὰ τὴν εἰρήνην μηδὲν
 μήτε συσκευάζεται πάντας ἀνθρώπους ἐφ' ἡμᾶς, οὐκέτι
 δεῖ λέγειν, ἀλλ' ἀπλῶς εἰρήνην ἀκτέον, καὶ τὰ γ' ἄφ'
 ἡμῶν ἔτοιμ' ὑπάρχονθ' ὀρώ· εἰ δ' ἂ μὲν ὠμόσαμεν καὶ
 ἐφ' οἷς τὴν εἰρήνην ἐποιησάμεθα, ἔστιν ἰδεῖν καὶ γεγραμ-
 μένα κείται, φαίνεται δ' ἀπ' ἀρχῆς ὁ Φίλιππος, πρὶν 6
 Διοπείδην ἐκπλεῦσαι καὶ τοὺς κληρούχους, οὓς νῦν αἰτιῶν-
 ται πεποιηκέναι τὸν πόλεμον, πολλὰ μὲν τῶν ἡμετέρων
 ἀδίκως εἰληφώς, ὑπὲρ ὧν ψηφίσμαθ' ἡμέτερ' ἐγκαλοῦντα
 κίρια ταυτί, πάντα δὲ τὸν χρόνον συνεχῶς τὰ τῶν ἄλλων
 Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων λαμβάνων καὶ ἐφ' ἡμᾶς συσκευα-
 ζόμενος, τί τοῦτο λέγουσιν, ὡς πολεμεῖν ἢ ἄγειν εἰρήνην
 δεῖ; οὐ γὰρ αἴρεσις ἔστιν ἡμῖν τοῦ πράγματος, ἀλλ' ὑπο- 7
 λείπεται τὸ δικαιοτάτον τῶν ἔργων, ὃ ὑπερβαίνουσιν ἐκόν-
 τες οὗτοι. τί οὖν ἔστι τοῦτο; ἀμύνεσθαι τὸν πρότερον
 πολεμοῦνθ' ἡμῖν. πλὴν εἰ τοῦτο λέγουσι νῆ Δί', ἅς, ἂν
 ἀπέχηται τῆς Ἀττικῆς καὶ τοῦ Πειραιῶς Φίλιππος, οὐτ'
 ἀδικεῖ τὴν πόλιν οὔτε ποιεῖ πόλεμον. εἰ δ' ἐκ τούτων 8
 τὰ δίκαια τίθενται καὶ τὴν εἰρήνην ταύτην δορίζονται, *
 ὅτι μὲν δῆπουθεν οὔθ' ὄσια οὔτ' ἀνεκτὰ λέγουσιν οὔθ'

5. εἰρήνην ἀκτέον] Die unpersönliche Konstruktion ist bei den attischen Rednern die üblichere; ein Unterschied in der Bedeutung findet nicht statt. — καὶ τὰ γ' — ὀρώ, mit tadelnder Beziehung auf die zahme und unkriegerische Haltung Athens: und eurerseits wenigstens sehe ich kein Hindernis. — ἔστιν — κείται] Staatsverträge wurden in Stein gehauen und öffentlich aufgestellt.

6. τοὺς κληρούχους] κληροῦχοι ἐκαλοῦντο οὓς Ἀθηναῖοι ἐπεμπον ἐπὶ τὰς πόλεις, ἅς ἐλάμβανον κλήρους ἐκάστοις διανεμόντες. Harp. — ταυτί] nämlich ἔστιν: dies hier. Der Redner hat die Abschriften der Urkunden vor sich liegen, um nötigenfalls davon Gebrauch zu machen. ψηφίσματα ist Prädikat zu ταυτί. ὑπὲρ ὧν gehört eng zu ἐγκαλοῦντα.

κίρια, gültig. — ἄλλων] ist gemeinschaftliches Prädikat zu Ἑλλήνων wie zu βαρβάρων, ersteres vom Standpunkte der Athener, letzteres von dem der Makedoner aus (vgl. zu 3, 16) gefasst. — τί τοῦτο λέγουσιν] wozu sagen sie dies? Was hat es dann noch für einen Sinn zu sagen? Hier beginnt der Nachsatz; der vorausgehende Satz mit εἰ entspricht dem Sinne nach einem begründenden.

7. τοῦ πράγματος] Vgl. 4, 9. — ὑπερβαίνουσιν] nämli. τῷ λόγῳ, wie 4, 38. — νῆ Δία] S. zu 4, 10. Mit πλὴν εἰ zusammen erhält der Satz die Bedeutung des lat. nisi vero. — καὶ τοῦ Πειραιῶς] Zu dem Ganzen ist der Steigerung wegen der Teil hinzugefügt.

8. εἰ δ' — τίθενται, wenn sie dies

ἡμῖν ἀσφαλῆ, δῆλόν ἐστιν ἅπασιν, οὐ μὴν ἀλλ' ἐναντία συμβαίνει ταῖς κατηγορίαις, ἃς Διοπεΐθους κατηγοροῦσιν, καὶ αὐτὰ ταῦτα λέγειν αὐτούς. τί γὰρ δὴ ποτε τῷ μὲν Φιλίππῳ πάντα τὰλλα ποιεῖν ἐξουσίαν δώσομεν, ἂν τῆς Ἀττικῆς ἀπέχῃται, τῷ Διοπεΐθει δ' οὐδὲ βοηθεῖν τοῖς

9 Θοραξίν ἐξέσται, ἢ πόλεμον ποιεῖν αὐτὸν φήσομεν; ἀλλὰ νῆ Δία ταῦτα μὲν ἐξελέγχονται, δεινὰ ποιούσι δ' οἱ ξένοι περικόπτοντες τὰν Ἑλλησπόντιῳ, καὶ Διοπεΐθης ἀδικεῖ κατάγων τὰ πλοῖα, καὶ δεῖ μὴ ἐπιτρέπειν αὐτῷ. ἔστω, γιγνέσθω ταῦτα, οὐδὲν ἀντιλέγω. οἴμαι μέντοι δεῖν, εἴπερ ὡς ἀληθῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ταῦτα συμβουλευούσιν,

10 ὥσπερ τὴν ὑπάρχουσαν τῇ πόλει δύναμιν καταλῦσαι ζητοῦσιν τὸν ἐφρευτικώτα καὶ πορίζοντα χρήματα ταύτη διαβάλλοντες ἐν ὑμῖν, οὕτω τὴν Φιλίππου δύναμιν δεῖξαι διαλυθησομένην, ἂν ὑμεῖς ταῦτα πεισθῆτε. εἰ δὲ μή, σκοπεῖθ' ὅτι οὐδὲν ἄλλο ποιούσιν ἢ καθιστάσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον, δι' οὗ τὰ παρόντα πράγμαθ' ἄπαντ'

11 ἀπόλωλεν. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι οὐδενὶ τῶν πάντων πλέον κεκράτηκε Φίλιππος ἢ τῷ πρότερος πρὸς τοῖς πράγμασι γίγνεσθαι. ὁ μὲν γὰρ ἔχων δύναμιν συνεστη-

(ταῦτα = τὸ ἀπέχεσθαι τοῦ Περιαιῶς, vgl. zu 1, 7) zum Maßstabe des Rechts nehmen. — οὐ μὴν ἀλλ'] nicht aufhebend, wie sonst gewöhnlich (z. B. 1, 4, 2, 22, 4, 38 u. ö.), sondern steigernd und ein neues Moment hinzufügend. Funkhänel vergleicht hier οὐ μὴν ἀλλὰ mit οὐ μόνον, ἀλλὰ, so wie unt. § 38 οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ mit οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ. — ἐναντία — αὐτούς, = συμβαίνει αὐτοῖς λέγειν καὶ (vgl. 6, 13) αὐτὰ ταῦτα ἐναντία ταῖς κατηγορίαις. — ποιεῖν ἐξουσίαν δώσομεν] S. zu 6, 33. — ἐξέσται] bei einer konziseren Satzverbindung würden wir ἐξεῖναι und zwar abhängig von φήσομεν erwartet haben. — ἢ] näml. εἰ βοηθήσει. Vgl. zu 2, 8.

9. ἀλλὰ — αὐτῷ] fingierter Ein-

wurf. Zu ἐξελέγχονται verst. οἱ ἐκεῖνα λέγοντες. — δεινὰ ποιούσι δὲ] zu 6, 3. — κατάγων τὰ πλοῖα] Vgl. § 28 und 5, 25. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις] wie 20, 88, ohne Artikel, da δίκαια Prädikat ist (Krüger § 50, 11, 10): in lauter gerechten Absichten.

10. πορίζοντα χρήματα, durch Streifzüge und Plünderungen, da der Staat keine Mittel hergab. Vgl. 4, 23 ff. — οὐδὲν ἄλλο ποιούσιν] wie § 27 und 9, 2. Anders das einfache οὐδὲν ἄλλο ἢ. S. zu 3, 1. — ἀπόλωλεν, in einen so verzweifelten Zustand geraten sind. τρόπος ist die Art der Kriegführung, das System. Weil citiert Phil. I, 46. S. auch 8, 20.

11. δύναμιν συνεστηκῶν, = συνεχῆ 4, 32, ein stehendes Heer

κῦταν ἀεὶ περὶ αὐτόν, καὶ προειδῶς ἂ βούλεται πρᾶξι, ἐξαίφνης ἐφ' οὓς ἂν αὐτῷ δόξῃ πάρεστιν. ἡμεῖς δ' ἐπειδὴν πυθόμεθα τι γιγνόμενον, τηρῆκαυτα θορυβοῦμεθα καὶ παρασκευαζόμεθα. εἴτ', οἴμαι, συμβαίνει τῷ μὲν ἐφ' ἂν ἔλθῃ ταῦτ' ἔχειν κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν, ἡμῖν δ' ὑστερίζειν 12 καὶ ὅσ' ἂν δαπανήσωμεν, ἅπαντα * μάτην ἀηλωκέναι, καὶ τὴν μὲν ἔχθραν καὶ τὸ βούλεσθαι κωλύειν ἐνδεδεύχθαι, ὑστερίζοντας δὲ τῶν ἔργων αἰσχύνην προσοφλισκάνειν.

Μὴ τοίνυν ἀγνοεῖτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι καὶ τὰ 13 νῦν τᾶλλα μὲν ἐστὶ λόγοι ταῦτα καὶ προφάσεις, πράττεται δὲ καὶ κατασκευάζεται τοῦτο, ὅπως ἡμῶν μὲν οἴκοι μερόντων, ἔξω δὲ μηδεμιᾶς οὔσης τῇ πόλει δυνάμεως, μετὰ πλείστης ἡσυχίας ἅπανθ' ὅσα βούλεται Φίλιππος διοικήσεται. Θεωρεῖτε γὰρ τὸ παρὸν πρῶτον, ὃ γίγνεται. 14 νυνὶ δύναιμι μεγάλην ἐκείνος ἔχων ἐν Θράκῃ διατρέβει, καὶ μεταπέμπεται πολλήν, ὡς φασὶν οἱ παρόντες, ἀπὸ Μακεδονίας καὶ Θετταλίας. ἐὰν οὖν περιμείνας τοὺς ἐτησίας ἐπὶ Βυζάντιον ἔλθῶν πολισορκῇ, πρῶτον μὲν οἴεσθε τοὺς Βυζαντίους μενεῖν ἐπὶ τῆς ἀνοίας τῆς αὐτῆς, ὥσπερ

— ἐφ' οὓς — πάρεστιν] S. zu 1, 8. — ἡμεῖς δ' — παρασκευαζόμεθα] Vgl. 4, 36 ff.

12. ὑστερίζοντας] ungeachtet des vorhergehenden ἡμῖν. Vgl. Plat. Charm. 173^b ἄλλο ἂν ἡμῖν τι ξυμβαίνοι ὑγιέσι τε τὰ σώματα εἶναι μᾶλλον ἢ νῦν καὶ ἐν τῇ θαλάττῃ κινδυνεύοντας καὶ ἐν πολέμῳ σώζεσθαι, und Krüger § 55, 2, 7. Koch 119, 2, A. 2.

13. τὰ νῦν] adv., wie 6, 32. τᾶλλα, das Übrige, näm. mit Ausschluss des gleich nachher gegensätzlich hervorgehobenen Punktes. ταῦτα (da), mit Bezug auf die schon oben § 2 berührten Beschwerden über Diopithes. — λόγοι] in der Zusammenstellung mit προφάσεις, leere Worte, Redensarten, Ausflüchte, wie in der Zusammenstellung ῥήματα καὶ λόγοι 18, 308,

λόγοι καὶ φωναῖαι, 20, 101. — κατασκευάζεται, angezettelt wird (vgl. 2, 6), bestimmt das allgemeinere πράττεται näher nach der schlimmen Seite.

14. ὡς φασὶν οἱ παρόντες] nach dem Bericht der dortigen Bevölkerung. — τοὺς ἐτησίας] S. zu 4, 31. — πρῶτον μὲν] Es folgt kein ausdrückliches δεύτερον oder ἔπειτα δὲ, doch ist dies der Sache nach in dem Übergang καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνο § 16 mit enthalten. Ähnl. auch 22, 22, 23, 83, 196, 24, 34, wo meist durch ausführliche Erörterung des ersten Punktes die anfangs beabsichtigte scharfe Einteilung in Vergessenheit geraten ist. — ἐπὶ τῆς ἀνοίας] Die Byzantier waren noch vom Bundesgenossenkriege her mißtrauisch gegen die Athener. Was hier D. in Aussicht stellt, ging

νῦν, καὶ οὐτε παρακαλεῖν ὑμᾶς οὔτε βοηθήσειν αὐτοῖς
 15 ἀξιώσειν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἴομαι, ἀλλὰ καὶ εἴ τισι μᾶλλον
 ἀπιστοῦσιν ἢ ἡμῖν, καὶ τούτους εἰσφρήσεσθαι μᾶλλον ἢ
 κείνῳ παραδώσειν τὴν πόλιν, ἄνπερ μὴ φθάσῃ λαβῶν
 αὐτούς. οὐκοῦν ἡμῶν μὲν μὴ δυναμένων ἐνθένδ' ἀνα-
 16 πλεῦσαι, ἐκεῖ δὲ μηδεμιᾶς ὑπαρχούσης ἐτοίμου βοηθείας,
 οὐδὲν αὐτούς ἀπολωλέναι κωλύσει. νῆ Δία, κακοδαιμο-
 νοῦσι γὰρ ἄνθρωποι καὶ ὑπερβάλλουσιν ἀνοίξῃ. πάνν γε,
 ἀλλ' ὅμως αὐτούς δεῖ σῶς εἶναι· συμφέρει γὰρ τῇ πόλει.
 καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γε δῆλόν ἐστιν ἡμῖν, ὡς ἐπὶ Χερρό-
 νησον οὐχ ἤξει· ἀλλ' εἴ γ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς δεῖ σκοπεῖν
 ἧς ἐπεμψε πρὸς ὑμᾶς, ἀμνηεῖσθαι φησι τοὺς ἐν Χερρο-
 17 νήσῳ. ἂν μὲν τοίνυν ἢ τὸ συνεστηκὸς στρατεύμα, καὶ τῇ
 * χῶρα βοηθῆσαι δυνήσεται καὶ τῶν ἐκείνου τι κακῶς
 ποιῆσαι· εἰ δ' ἄπαξ διαλυθήσεται, τί ποιήσομεν, ἂν ἐπὶ
 Χερρόνησον ἴη; „κρινοῦμεν Διοπείδην νῆ Δία.“ καὶ τί τὰ
 18 αὐτοί.“ ἂν δ' ὑπὸ τῶν πνευμάτων μὴ δυνώμεθα; „ἀλλὰ

schon im nächsten Jahre in Erfül-
 lung. — ὥσπερ] zu 1, 15. — παρα-
 καλεῖν] Diese att. Form des Fut.
 hat Cobet st. παρακαλέσειν auch
 gegen die handschriftliche Autorität
 hier wie überall bei D. wiederher-
 gestellt. — βοηθήσειν] Vgl. 3, 9.

15. οὐκ οἴομαι, ἀλλὰ καὶ] tan-
 tum abest ut credam.. ut.. credam.
 — εἰσφρήσεσθαι, = εἰσάξειν, εἰσ-
 δέξεσθαι, Harp. — μὴ δυναμέ-
 νων] S. 4, 31. — ἐτοίμου] wie § 46.
 Vgl. Krüger zu Thuk. 4, 21, 2. —
 ἀπολωλέναι] zu 4, 19.

16. νῆ Δία] Diese Formel, wo-
 mit abermals ein Einwurf eingeleit-
 et wird, ist im Sinne des Gegners
 aus dem Vorhergehenden zu ergän-
 zen, οὐδὲν κωλύσει, und an diesen
 Gedanken schließt γὰρ sich an:
 freilich es kann nicht anders kommen,
 denn die Menschen sind vom bösen
 Geiste besessen und rein ver-
 rückt. Übrigens dramatisiert D. das

ganze Raisonnement nicht blofs um
 der lebendigeren Darstellung willen,
 sondern weil er so im stande ist
 sicherer und mit einem verhältnis-
 mäfsig geringen Aufwand von Mit-
 teln die Vertreter einer so haltlosen
 Politik Schritt für Schritt in die
 Enge zu treiben und ad absurdum
 zu führen. — ὑπερβάλλουσιν] hier
 intransitiv. ἀνοίξῃ] Kurzsichtigkeit.
 — συμφέρει] Byzanz war für Athen
 überaus wichtig als einer der Haupt-
 punkte, welche die Wasserstrafse
 nach dem Pontos beherrschten. —
 δῆλον] es ist uns nicht das einmal
 klar d. h. wir können nicht einmal
 darüber ruhig sein.

17. ἢ, besteht, vorhanden ist. Vgl.
 9, 56, wofür sonst ὑπάρχει] zu ste-
 hen pflegte. — τὸ συνεστηκὸς, das
 dort zusammengezogene Heer des
 Diopieithes. Vgl. § 46. — τῇ χῶρα,
 dem Chersonesos. — κρινοῦμεν
 Διοπείδην] Vgl. zu 2, 25.

μὰ Δί' οὐχ ἤξει.“ καὶ τίς ἐγγνητής ἐστι τούτου; ἄρ' ὄρατε καὶ λογίσεσθε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν ἐπιούσαν ὥραν τοῦ ἔτους, εἰς ἣν ἔρημόν τινες οἴονται δεῖν τὸν Ἑλλησποντον ἱμῶν ποιῆσαι καὶ παραδοῦναι Φιλίππῳ; τί δ' ἂν ἀπελθὼν ἐκ Θράκης καὶ μηδὲ προσελθὼν Χερρονήσῳ μηδὲ Βυζαντίῳ (καὶ ταῦτα λογίσεσθε) ἐπὶ Χαλκίδα καὶ Μέγαρ' ἤκη τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ ἐπ' Ὀρεὸν προΐην, πότερον κρείττον ἐνθάδ' αὐτὸν ἀμύνεσθαι καὶ προσελθεῖν τὸν πόλεμον πρὸς τὴν Ἀττικὴν ἐᾶσαι, ἢ κατασκευάζειν ἐκεῖ τιν' ἀσχολίαν αὐτῷ; ἐγὼ μὲν οἶομαι τοῦτο.

Ταῦτα τοίνυν ἅπαντας εἰδότας καὶ λογιζομένους χρῆ 19
μὰ Δί' οὐχ ἦν Διοπίθης πειράται τῇ πόλει δύναμιν πα-
ρασκευάζειν, ταύτην βασκαίνειν καὶ διαλύσαι πειράσθαι,
ἀλλ' ἑτέραν αὐτοὺς προσπαρασκευάζειν καὶ συνευποροῦν-
τας ἐκείνῳ χρημάτων καὶ τᾶλλ' οἰκείως συναγωνιζομένους.
εἰ γὰρ τις ἔροίτο Φίλιππον· „εἰπέ μοι, πότερ' ἂν βού- 20
λοιο τούτους τοὺς στρατιώτας, οὓς Διοπίθης νῦν ἔχει,
τοῖς ὁποιοῦστίνασούν (οὐδὲν γὰρ ἀντιλέγω), εὐθeneῖν καὶ
παρ' Ἀθηναίους εὐδοξεῖν καὶ πλείους γίγνεσθαι τῆς πό-
λεως συναγωνιζομένης, ἢ διαβαλλόντων τινῶν καὶ κατηγο-
ρούντων διασπασθῆναι καὶ διαφθαρῆναι;“ ταῦτ' ἂν οἶμαι
φύσειεν. εἰθ' ἂ Φίλιππος ἂν εὔξαιτο τοῖς *θεοῖς, ταῦθ'

18. μὰ Δί'] sonst in der subjec-
tio: νῆ Δία. — ἤξει, Philippos. —
τὴν ἐπιούσαν ὥραν τοῦ ἔτους, εἰς
ἣν—, was für eine Jahreszeit vor der
Thüre steht, für welche—; die heisse
nämlich, wo man nicht nach dem Hel-
lespontos kommen kann. Vgl. zu 4,
31, und über εἰς ἣν zu 2, 20. — μηδὲ
— μηδὲ, gar nicht — noch. — Χαλ-
κίδα, der einzige Staat in Euböa,
der damals auf Athen gestützt dort
dem Philippos noch die Wage hielt,
während Eretria (zu § 36) und jüngst
auch Oreos (Ol. 109, 2. 342. S. § 59
und 9, 33. 59 ff.) dem makedon.
Einflusse erlegen waren. Vgl. A.
Schäfer, Dem. 2, 391 ff. — καὶ Μέ-
γαρᾶ καὶ (so Σ statt ἦ) stellt die
Gefahr als eine zugleich mehrere

Punkte bedrohende, dringende vor.
Ein Anschlag Philipps auf M., Ol.
109, 1, war unter Athens Beistand
glücklich abgewehrt worden (zu 9,
17). — ἐγὼ μὲν οἶομαι τοῦτο] 'ich
sollte meinen, dieses letztere!'

19. χρημάτων] ist als partitiver
Genitiv zu fassen. — οἰκείως, freund-
schaftlich, bereitwillig, anstatt ihn
zu schmähden und zu verleumden.

20. ὁποιοῦστίνασούν, mit Bezug
auf ihre räuberischen Gelüste
§ 9. — ταῦτ'] nämli. τὸ διασπα-
σθῆναι καὶ διαφθαρῆναι. — εἰθ']
zu 1, 24. Mit besonderem Nach-
druck ist dasselbe εἶτα dann auch
an die Spitze der mit gesteigerter
Indignation gestellten Schlusfrage
gesetzt.

ἡμῶν τινες ἐνθάδε πράττουσιν; εἴτ' ἔτι ζητεῖτε, πόθεν τὰ τῆς πόλεως ἀπόλωλεν ἅπαντα;

- 21 Βούλομαι τοίνυν πρὸς ὑμᾶς μετὰ παρηρησίας ἐξετάσαι τὰ παρόντα πράγματα τῇ πόλει, καὶ σκέψασθαι τί ποιούμεν αὐτοὶ νῦν καὶ ὅπως χρώμεθ' αὐτοῖς. ἡμεῖς οὔτε χρήματ' εἰσφέρειν βουλόμεθα, οὔτ' αὐτοὶ στρατεύεσθαι, οὔτε τῶν κοινῶν ἀπέχεσθαι δυνάμεθα, οὔτε τὰς συντάξεις Διοπίθει δίδομεν, οὔθ' ὅσ' ἂν αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἐπαι-
 22 νοῦμεν, ἀλλὰ βασκαίνομεν καὶ σκοποῦμεν πόθεν, καὶ τί μέλλει ποιεῖν καὶ πάντα τὰ τοιαυτῆ, οὔτ' ἐπειδήπερ οὔτως ἔχομεν, τὰ ἡμέτερ' αὐτῶν πράττειν ἐθέλομεν, ἀλλ' ἐν μὲν τοῖς λόγοις τοὺς τῆς πόλεως λέγοντας ἄξι' ἐπαινοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς ἔργοις τοῖς ἐναντιομένοις τούτοις συναγωνι-
 23 ζόμεθα. ὑμεῖς μὲν τοίνυν εἰώθαθ' ἐκάστοτε τὸν παριόντ' ἐρωτᾶν, τί οὖν χρὴ ποιεῖν; ἐγὼ δ' ὑμᾶς ἐρωτῆσαι βούλομαι, τί οὖν χρὴ λέγειν; εἰ γὰρ μήτ' εἰσοίσετε, μήτ' αὐτοὶ στρατεύσεσθε, μήτε τῶν κοινῶν ἀφρέξεσθε, μήτε τὰς συντάξεις δώσετε, μήθ' ὅσ' ἂν αὐτὸς αὐτῷ πορίσῃται ἐάσετε, μήτε τὰ ἡμέτερ' αὐτῶν πράττειν ἐθέλησετε, οὐκ ἔχω τί

21. βούλομαι — τῇ πόλει] πρὸς ὑμᾶς, zu euch (sprechend), gegen, vor und mit euch. Das erste von Felicianus zugesetzte πρὸς ist kaum entbehrlich. Denn die gewöhnliche Erklärung der W. βούλομαι ὑμᾶς ἐξετάσαι τὰ παρόντα πράγματα, volo de statu praesenti vos examinare (vgl. mit Xen. Kyrop. 6, 2, 35 τὰ μὲν οὖν εἰς τροφὴν θέοντα οἱ ἡγεμόνες τῶν ὀπλοφόρων ἐξετάζετε τοὺς ὑφ' ὑμῶν αὐτοῖς. Plat. Lach. 189^a ἴσως οὐ κακῶς ἔχει ἐξετάζειν καὶ τὰ τοιαῦτα ἡμᾶς αὐτούς. Gorg. 516^b ἐάν τις σε ταῦτα ἐξετάζη), entspricht dem Folgenden nicht. Über die Wortstellung τὰ παρόντα πράγματα τῇ πόλει zu 6, 8. — στρατεύεσθαι] näml. βουλόμεθα. — οὔτε — δυνάμεθα, noch können wir es über uns gewinnen. Die κοινὰ sind das Staatsvermögen, welches die Athe-

ner, anstatt es auf den Krieg zu verwenden, durch Verteilung in der Form der Theorika verschleuderten. S. zu 3, 11. — τὰς συντάξεις, die Beiträge aus der Bundeskasse.

22. πόθεν] durch πορίζεται zu ergänzen; βασκαίνομεν καὶ σκοποῦμεν will als ἐν διὰ δυοῖν gefasst und übersetzt sein. — ἐν μὲν τοῖς λόγοις — ἐν δὲ τοῖς ἔργοις] so lange es sich um Worte dreht, — sobald es zum Handeln kommt. — τοῖς ἐναντιομένοις τούτοις] τούτοις (τοῖς ἀξία λέγουσιν) hängt von τοῖς ἐναντιομένοις ab.

23. δώσετε] versteht sich dem jedesmaligen Feldherrn. D. spricht hier nicht mehr von dem einzelnen vorliegenden Falle, sondern vom Prinzip: daher oben εἰώθαθ' ἐκάστοτε τὸν παριόντ' ἐρωτᾶν. — ἐάσετε, geschehen lasset, gutheisset, etwas schwächer als oben § 21

λέγω. οἱ γὰρ ἤδη τοσαύτην ἐξουσίαν τοῖς αἰτιᾶσθαι καὶ διαβάλλειν βουλομένοις διδόντες, ὥστε καὶ περὶ ὧν ἄν φρασι μέλλειν αὐτὸν ποιεῖν, καὶ περὶ τούτων προκατηγορούνητων ἀκροᾶσθαι, — τί ἄν τις λέγοι;

Ὁ τι τοίνυν δύναται ταῦτα ποιεῖν, ἐνίους μαθεῖν 24 ὑμῶν δεῖ. λέξω δὲ μετὰ παρηρησίας· καὶ γὰρ οὐδ' ἄν ἄλλως δυναίμην. πάντες ὅσοι ποτ' ἐκπεπλεύρασι παρ' ὑμῶν στρατηγοί, * ἢ γὰρ πάσχειν ὀτιοῦν τιμῶμαι, καὶ παρὰ Χίων καὶ παρ' Ἐρυθραίων καὶ παρ' ὧν ἄν ἕκαστοι δύνωνται, τοῦτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων λέγω, χορήματα λαμβάνουσι. λαμβάνουσι δ' οἱ μὲν ἔχοντες μίαν 25 ἢ δύο ναῦς ἐλάττονα, οἱ δὲ μείζω δύναμιν πλείονα. καὶ διδόασιν οἱ διδόντες οὔτε τὰ μικρά, οὔτε τὰ πόλλ' ἀντ' οὐδενός (οὐ γὰρ οὕτω μαινόνται), ἀλλ' ὠνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι τοὺς παρ' αὐτῶν ἐκπλέοντας ἐμπόρους, μὴ συ-

ἐπαινεῖν. — οἱ — λέγοι] Als Prädikat erwarten wir: verdienennicht, dafs man noch Worte bei ihnen verschwendet'. Das Anakoluth entbindet den Redner, dieses scharfe Urtheil ganz auszusprechen. — Über περὶ ὧν — περὶ τούτων zu 6, 17. — φρασι ἄν μέλλειν: sogar über das, was nach ihrer Aussage jener mutmafsliche Absichten sind. D. will auch durch die Worte die Unsicherheit eines solchen Verfahrens kennzeichnen.

24. ὁ τι — ποιεῖν, wozu das führen kann, von welcher Tragweite das ist. — ταῦτα ist Subjekt. δύναται ist starkes Verbum! — ἐνίους, die nicht zur Partei des Eubulos gehören, sondern nur betört sind. — ἢ] Diese Beteuerungsformel steht immer dem, welchem sie die Gewifsheit giebt, voran. Zu 2, 8. — τιμῶμαι, ich bekenne mich schuldig: ein Ausdruck, welcher sich aus dem athenischen Gerichtsbrauche erklärt, nach welchem der Beklagte das Recht hatte, das Mafs der verwirkten Strafe selbst abzuschätzen. So θανάτον τιμῶμαι Asch. 2, 5. 59,

159. — Ἐρυθραίων] Erythrä, ionische Stadt an der kleinasiat. Küste, Chios gegenüber. — τούτων — λέγω (zu 1, 27), an den vorhergehenden Kasus angeschlossen, wie 19, 152 περὶ τῶνδε τῶν ἐγγύς καὶ μείζονον, λέγω δὲ Φωκίαν καὶ Πυλῶν. 21, 83 τῆς γὰρ δίκης ταύτης λέγω ἧς εἶλον αὐτόν. 57, 24 εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοισπερ ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος φαίνεται, — λέγω φράτορος, συγγενέσι, δημόταις, γεννηταῖς. Anders wird im Lat. dico konstruiert. — χορήματα λαμβάνουσι] S. zu 2, 28.

25. λαμβάνουσι δ'] Die Wiederholung ist gerechtfertigt, weil das λαμβάνειν jetzt näher erklärt wird; sie ist scherzhaft gemeint, weil D. der Ansicht ist, dafs in diesem Falle das 'Nehmen' die Hauptsache ist. Man achte auch auf die Voranstellung des διδόασιν. — μαινόνται] μαινέσθαι ist die Sache der Dichter, der Begeisterten, Patrioten. Es ist hier also scherzhaft gemeint: 'so töricht sind sie nicht'. — ὠνούμενοι μὴ ἀδικεῖσθαι] Vgl. 9, 9. — παραπέμπεσθαι, unter sicherem

λάσθαι, παραπέμπεσθαι τὰ πλοῖα τὰ αὐτῶν, τὰ τοιαῦτα·
 φασὶ δ' εὐνοίας διδόναι, καὶ τοῦτο τοῦνομ' ἔχει τὰ λήμ-
 26 ματα ταῦτα. καὶ δὴ καὶ νῦν τῷ Διοπίθει στρατεύμ'
 ἔχοντι σαφῶς ἔστι τοῦτο δῆλον ὅτι δώσουσι χρήματα πάν-
 τες οὗτοι. πόθεν γὰρ οἴεσθ' ἄλλοθεν τὸν μῆτε λαβόντα
 παρ' ἑμῶν μηδέν, μῆτ' αὐτὸν ἔχονθ' ὀπόθεν μισθοδοτή-
 σει στρατιώτας τρέφειν; ἐκ τοῦ οὐρανοῦ; οὐκ ἔστι ταῦτα,
 27 τοῦτων διάγει. οὐδὲν οὖν ἄλλο ποιούσιν οἱ κατηγοροῦν-
 τες ἐν ἑμῖν ἢ προλέγουσιν ἅπασι μηδ' ὀτιοῦν ἐκείνω δι-
 δόναι, ὡς καὶ τοῦ μελλῆσαι δώσουσι δίκην, μῆ τι ποιή-
 σαντί γ' ἢ καταπραξαμένω. τοῦτ' εἰσὶν οἱ λόγοι „μέλλει
 πολιορκεῖν, τοὺς Ἕλληνας ἐκδίδωσιν“. μέλει γάρ τινι τού-
 των τῶν τὴν Ἀσίαν οἰκούντων Ἑλλήνων· ἀμείνους μετιᾶν

Geleit fahren. — τὰ τοιαῦτα] Diese und ähnliche Formeln werden häufig asyndetisch angefügt, wie 1, 9, 9, 39, 49, 52, 54. — εὐνοίας, Gratifikationen, 'Trinkgelder'. Davon ein Beispiel bei Lys. 19, 50. Über den Plural zu § 70.

26. τὸν μῆτε λαβόντα — μῆτ' αὐτὸν ἔχοντα] nicht mehr blofs auf Diopieithes zu beziehen, wie aus dem μῆ hervorgeht, sondern allgemein: jedweden, der —. — ἐκ τοῦ οὐρανοῦ; 'von der Luft!' So sagen wir in ähnlicher sprichwörtlicher Wendung. — οὐκ ἔστι ταῦτα, leider ist dies unmöglich. Vgl. § 45 und 6, 22. — ἀφ' ὧν — ἀπὸ τούτων] zu 6, 17. — ἀγείρει, als Gratifikation für geleistete Dienste. προσαιτεῖ hinzubettelt, da jenes nicht langt. — διάγει, intr., schlägt er sich durch (samt seinem Heere).

27. ἐν ἑμῖν, vor euch, in eurer Versammlung. Vgl. § 74 u. 3, 10. — προλέγουσιν, sie kündigen an, befehlen, wie προειπεῖν 9, 14. — τοῦ μελλῆσαι] nämlich τῶν τοιούτων τι ποιεῖν für die blofse Absicht Ähnliches zu thun. μῆ τι, *nendum*, 'ohne dafs er es auch nur schon gethan zu haben brauche'. — τοῦτ'

εἰσὶν οἱ λόγοι] τοῦτο weist auf das Vorhergehende zurück: dahin zielen, führen die Reden, näml. die gleich folgenden 'der Feinde des Diopieithes. Vgl. τοῦτ' αὐτοῖς δύναται τὸ λέγειν § 57. — μέλλει (die öftere Wiederholung dieses an sich inhaltsleeren Wortes — § 2, 22, 23 — läfst voraussetzen, dafs es ein Stichwort der maked. Partei gewesen) πολιορκεῖν, ohne bestimmtes Objekt, wodurch es noch grausiger klingt. ἐκδίδωσιν, giebt er preis, näml. seinen Söldnern. Dergleichen mochte wohl vorkommen: die Banden des Diopieithes werden nicht minder raublustig gewesen sein und an den Küsten Kleasiens aus Mangel an Subsistenzmitteln etwa ebenso gehaust haben, wie die des Chares. S. zu 4, 24. — μέλει — κήδεσθαι] In den Worten μέλει — Ἑλλήνων stellt der Redner höhnischer Weise ein möglichst ehrenhaft aussehendes Motiv jener Reden auf, — manchem wahrscheinlich von diesen guten Leuten (τινι τούτων) liegt das Wohl der Griechen in Asien am Herzen, — doch nur um gleich darauf die Armseligkeit dieses Geschwätzes in seiner

εἶεν τῶν ἄλλων ἢ τῆς πατρίδος κήδεσθαι. καὶ τό γ' εἰς 28
τὸν Ἑλλήσποντον εἰσπέμπειν ἕτερον στρατηγὸν τοῦτ' ἐστίν.
εἰ γὰρ δεινὰ ποιεῖ Διοπείδης καὶ κατάγει τὰ πλοῖα, μι-
κρὸν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρὸν πινάκιον ταῦτα πάντα
καλύσαι δύναται ἄν, καὶ λέγουσιν οἱ νόμοι * ταῦτα τοὺς
ἀδικοῦντας εἰσαγγέλλειν, οὐ μὰ Δία δαπάναις καὶ τριή-
ρεσι τοσαύταις ἡμᾶς αὐτοὺς φυλάττειν, ἐπεὶ τοῦτό γ'
ἐστὶν ὑπερβολὴ μανίας· ἀλλ' ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθρούς, οὓς 29
οὐκ ἔστι λαβεῖν ὑπὸ τοῖς νόμοις, καὶ στρατιώτας τρέφειν
καὶ τριήρεις ἐκπέμπειν καὶ χρήματα εἰσφέρειν δεῖ καὶ
ἀναγκαῖόν ἐστιν, ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς ψήφισμα, εἰσαγγε-

ganzen Blöfse aufzuzeigen: freilich dürften sie sich besser darauf verstehen, sich um andere als um ihr eigenes Vaterland zu kümmern. Auch das Wort μέλει erhöht die Ironie!

28. καὶ τό γε — στρατηγόν] Und ferner, was . . . anbetrifft. Auch dies, nicht die Zurückberufung des Diopieithes allein, sondern die Absendung eines anderen Feldherrn mit einer Flotte zur Überwachung desselben, hatten seine Widersacher in Vorschlag gebracht. — τοῦτ' ἐστίν] auf das Nachfolgende hinweisend; damit verhält es sich so. — δεινὰ — πλοῖα, = ἀδικεῖ κατὰ τὸν νόμον τὰ πλοῖα § 9. — μικρὸν πινάκιον] τυχὸν πινάκιον λέγει εἰς ὃ ἐγγράφεται τὰ ἐγκλήματα τὰ κατὰ τῶν εἰσαγγελλομένων. Harp. Es ist das Täfelchen gemeint, auf welchem die an die Volksversammlung zu richtende εἰσαγγελία schriftlich einzubeden war. — λέγουσιν] in der Bedeutung des obigen προλέγουσιν. — ταῦτα] von τοῖς ἀδικούντας abhängig, ist als betont vorangestellt, wie 14, 25 ταῦτα δ' οἱ κεκτημένοι τοιοῦτον ἔχουσιν νοῦν. 57, 65 ταῦτα τοὺς εἰδοτάς καλοῦμεν. — εἰσαγγέλλειν] Die Eisangelia, ein Mittel ding zwischen Anklage (γραφὴ) und Denunziation (μὴνσις), oder wenn man lieber will, als eine Ver-

bindung zwischen beiden, wurde von dem zur Klagerhebung berechtigten Bürger gegen einen anderen, der sich des Hochverrats oder sonst einer schweren Schädigung des Staatswohls schuldig gemacht haben sollte, zunächst in der Volksversammlung angebracht, und wenn diese sie gut hieß von dem Denunzianten und den ihm vom Volke beigegebenen συνήγοροι vor Gericht weiter verfolgt. E. Müller. — φυλάττειν] beobachten, gefangen halten. — ἡμᾶς αὐτοὺς, uns selbst, 'unser eigen Fleisch und Blut' geht auf die Mannschaft des Diopieithes. — τοῦτο] Krüger § 61, 7, 4.

29. λαβεῖν ὑπὸ τοῖς νόμοις, = λαβεῖν ὥστε εἶναι ὑπὸ τοῖς νόμοις. — δεῖ καὶ ἀναγκαῖόν ἐστιν] ersteres von der moralischen, letzteres von der durch äußere Umstände bedingten Notwendigkeit. — ψήφισμα] im vorliegenden Falle der Beschlufs, wodurch das Volk die Versetzung eines im aktiven Dienste abwesenden Feldherrn in Anklagestand und dessen Einberufung genehmigte. Genau genommen freilich war die εἰσαγγελία als die Klage, auf deren Grund erst vom Volke Beschlufs zu fassen war, voranzustellen, doch bindet sich D. bei solchen Zusammenstellungen nicht ängstlich an die Aufeinanderfolge

λία, πάραλος, ταῦτ' ἐστίν. ταῦτ' ἦν εὖ φρονοῦντων ἀν-
 30 θρώπων, ἐπηρεαζόντων δὲ καὶ διαφθειρόντων τὰ πράγ-
 ματα, ἃ νῦν οὗτοι ποιοῦσιν. καὶ τὸ μὲν τούτων τινὰς
 εἶναι τοιοῦτους δεινὸν ὃν οὐ δεινὸν ἐστίν· ἀλλ' ὑμεῖς οἱ
 καθήμενοι οὕτως ἤδη διάκεισθε, ὥστ' ἂν μὲν τις εἴπη
 παρελθὼν, ὅτι Διοσείθης ἐστὶ τῶν κακῶν πάντων αἴτιος
 ἢ Χάρης ἢ Ἀριστοφῶν ἢ ὃν ἂν τῶν πολιτῶν εἴπη τις,
 31 εὐθέως φρατὲ καὶ θορυβεῖθ' ὡς ὀρθῶς λέγει· ἂν δὲ παρ-
 ελθὼν λέγῃ τις τάληθῆ, ὅτι „ληρεῖτ', Ἀθηναῖοι· πάντων
 τῶν κακῶν καὶ τῶν πραγμάτων τούτων Φίλιππος ἐστ'
 αἴτιος· εἰ γὰρ ἐκεῖνος ἤγεν ἡσυχίαν, οὐδὲν ἂν ἦν πρᾶγμα
 τῇ πόλει,“ ὡς μὲν οὐκ ἀληθῆ ταῦτ' ἐστίν, οὐχ ἕξετ' ἀν-

in der Zeit. Vgl. § 69. — πάραλος] S. zu 4, 34. So sandten im peloponnesischen Kriege die Athener die *Σαλαμίνα* ab, um den in Anklagestand versetzten Alkibiades aus Sicilien einzuholen. Thuk. 6, 53. — ταῦτ' ἐστίν] näml. *ἀναγκαῖα*. — ταῦτ'] was man im vorliegenden Fall hätte thun müssen, die logische Hauptsache. — ἐπηρεαζόντων] absolut oder höchstens mit dem Nebengedanken *ἄλλῳ τινί*, nicht *Διοσείθει*, denn der Ausdruck ist allgemein.

30. δεινὸν ὃν οὐ δεινὸν ἐστίν, ἀλλ' —, ist zwar schlimm genug, aber doch noch zu ertragen: allein —. Diese Formel charakterisiert ebensowohl das Vorhergehende, als sie auf das Folgende, welches noch schlimmer ist, hinweist; also eine Art *transitio*. Vgl. 9, 55. 19, 113 καὶ οὐχ τοῦτό πω δεινὸν τηλοκῶτον ὃν, ἀλλὰ —. 21, 72 οὐδὲ τὸ τύπτεσθαι τοῖς ἐλευθέροις ἐστὶ δεινόν, καίπερ ὃν δεινόν, ἀλλὰ —. 23, 163 οὐ — πω δῆλον ἐσθ' οὕτω σαφῶς δῆλον ὃν, ἀλλὰ —. — ἀλλ' ὑμεῖς — διάκεισθε] Vgl. über den Bau des Gegensatzes zu 6, 27. ὑμεῖς οἱ καθήμενοι, wie 6, 3 von denen, welche nicht zu den staatsleitenden Rednern gehören. — Χάρης] Vgl. die Einl. zur 1.—3. R. u. zu 2, 28.

4, 24. — Ἀριστοφῶν] A. aus Haze-
 nia, einer der hervorragendsten und
 tüchtigsten Staatsmänner Athens in
 der Zeit nach dem pelopon. Kriege,
 jetzt hochbejahrt. Vgl. A. Schäfer,
 D. 1, 122 ff. 151 ff. — τῶν πολιτῶν]
 hängt ab von ὃν. τῶν πολ. ist be-
 dont. 'Gegen eure Mitbürger seid
 ihr streng, gegen Philipp . . .'
 φρατὲ] ist ebenso wie θορυβεῖτ' mit
 dem Satze ὡς ὀρθῶς λέγει eng zu
 verbinden und enthält dadurch
 die Bedeutung: zustimmt.

31. ὅτι] Krüger § 65, 1, 2. Koch
 109, 2, A. 3. — ληρεῖτ' Ἀθηναῖοι]
 Man sollte das gewöhnlichere ὦ
 Ἀθην. oder ὦ ἄνδρ. Ἀθ. erwarten.
 Ἀθηναῖοι scheint familiärere Anre-
 de. — οὐδὲν — τῇ πόλει] Vgl. 6, 36.
 — ὡς μὲν οὐκ — οὐχ ἕξετε ἀντι-
 λέγειν] Der Satz mit ὡς οὐκ . . . ist
 abhängig gedacht von einem zu er-
 wartenden λέγειν; für das λέγειν
 setzt der Redner die vorangegan-
 gene Negation noch einmal aufneh-
 mend: ἀντιλέγειν. Das durfte der-
 selbe, obwohl wir es nicht dürfen,
 weil die Verbindung des regieren-
 den Satzes mit dem abhängigen im
 Griech. und Lat. (Sätze mit *quomi-
 nus, quin, ne* nach den Verbis des
 Hinderns) eine weniger innige ist,
 als im Deutschen. Vgl. Krüger § 67,
 12, 2. — ἀπολλύνει τῇ] indem durch

τιλέγειν, ἄχθεσθαι δέ μοι δοκεῖτε καὶ ὡσπερ ἀπολλύνα
 τι νομίζειν. αἴτιον δὲ τούτων (καὶ μοι πρὸς θεῶν, ὅταν 32
 ἔνεκα τοῦ βελτίστου λέγω, ἔστω παρρησία) παρεσκευάσα-
 σιν ὑμᾶς τῶν πολιτενομένων ἔνιοι ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις
 φοβεροὺς καὶ χαλεπούς, ἐν δὲ ταῖς παρασκευαῖς ταῖς τοῦ
 πολέμου ἠθάρτους καὶ εὐκαταφρονήτους. ἂν μὲν οὖν τὸν
 αἴτιον εἶπη τις, ὃν ἴσθ' ὅτι λήψεσθε παρ' ὑμῖν αὐτοῖς,
 φατέ καὶ βούλεσθε· ἂν δὲ τοιοῦτον λέγη τις, ὃν κρατή-
 σαντας * τοῖς ὅπλοις, ἄλλως δ' οὐκ ἔστιν κολάσαι, οὐκ 33
 ἔχει' οἴμαι τί ποιήσετε, ἐξελεγχόμενοι δ' ἄχθεσθε. ἐχρήν
 γάρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούναντιον ἢ νῦν ἅπαντας τοὺς
 πολιτενομένους ἐν μὲν ταῖς ἐκκλησίαις πρόους καὶ φιλαν-
 θρώπους ὑμᾶς ἐθίζειν εἶναι· πρὸς γὰρ ὑμᾶς αὐτοὺς καὶ
 τοὺς συμμάχους ἐν ταύταις ἐστὶ τὰ δίκαια· ἐν δὲ ταῖς
 παρασκευαῖς ταῖς τοῦ πολέμου φοβεροὺς καὶ χαλεπούς
 ἐπιδεικνύναι· πρὸς γὰρ τοὺς ἐχθροὺς καὶ τοὺς ἀντιπά-
 λους ἐκείνός ἐσθ' ἀγών. νῦν δὲ δημαγωγοῦντες ὑμᾶς καὶ 34
 χαριζόμενοι καθ' ὑπερβολὴν οὕτω διατεθείκασιν, ὥστ'
 ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τρυφᾶν καὶ κολακεύεσθαι πάντα πρὸς

dieses Geständnis diejenigen, auf welche ihr es abgesehen habt, eurer Rache entzogen werden und diese auf einen hingelenkt wird, den ihr, wie Philippos, nicht zu erreichen vermöget. Vgl. Tacit. ann. I.

32. αἴτιον δὲ τούτων] eine das Folgende ankündigende Phrase, wie τὸ δ' αἴτιον 18, 108. — καὶ μοι — παρρησία] Vgl. zu 3, 10. — φοβεροὺς καὶ χαλεπούς — ἠθάρτους καὶ εὐκαταφρονήτους] Der Redner bindet sich nicht streng an die Ordnung der Begriffe, sondern knüpft die Gegensätze zunächst an den unmittelbar vorhergehenden an (Chiasmus). — φατέ] nämll. τοῦτον εἶναι τὸν αἴτιον. — βούλεσθε] nämlich λαμβάνειν, versteht sich um ihn zu bestrafen. — κρατήσαντας — ἔστιν] Krüger § 55, 2, 6. Koch 119, 2, A. 3. — ἐξελεγχόμενοι] nämlich οὐκ ἔχοντες ὅ τι ποιῆτε.

33. ἐχρήν γάρ] zu 4, 10. — τοῦ-

ναντιον ἢ νῦν] nämlich γίνεται. Vgl. 23, 128 τούναντιον ἢ τάληθες ὑπάρχει. — ἐστὶ τὰ δίκαια, 'handelt es sich darum Recht zu üben gegen' u. s. w. Man achte auf die betonte Stellung von τὰ δίκαια, welchem im folgenden ἐσθ' ἀγών gegenübersteht: Recht gilt es gegen—. Kampf gegen —. — ταῖς τοῦ πολέμου] Die Wiederholung des Artikels ist oben und hier notwendig, weil auf dem Genetiv der Ton ruht. Vgl. Rosenberg, zur Kritik von Äsch.' Ktesiph. Hirschberg 1878. p. 22. — ἐχθροὺς] vom Feinde der Gesinnung nach (*inimicus*), ἀντιπάλους, vom Angreifer mit gewaffneter Hand (*hostis*). Der Begriff ist verdoppelt, um dem τ. συμμάχους hinter ὑμᾶς αὐτοῖς das Gleichgewicht zu halten. (Rehd.)

34. ὑμᾶς] gehört zu διατεθείκασιν, ist begrifflich zu ergänzen zu δημαγωγοῦντες und χαριζόμενοι

- ἡδονὴν ἀκούοντας, ἐν δὲ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς γιγνομέ-
 νοις περὶ τῶν ἐσχάτων ἤδη κινδυνεύειν. φέρε γὰρ πρὸς
 Διός, εἰ λόγον ὑμᾶς ἀπαιτήσεται οἱ Ἕλληνες ὧν νυνὶ
 35 παρείκατε καιρῶν διὰ ἑραθυμίαν, καὶ ἔροινοθ' ὑμᾶς· „ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, πέμπεθ' ὡς ἡμᾶς ἐκάστοτε πρέσβεις καὶ λέ-
 γεθ' ὡς ἐπιβουλεύει Φίλιππος ἡμῖν καὶ πᾶσι τοῖς Ἑλ-
 λησιν καὶ ὡς φυλάττεσθαι δεῖ τὸν ἄνθρωπον καὶ πάντα
 τὰ τοιαυτά,“ ἀνάγκη φάσκειν καὶ ὁμολογεῖν· ποιοῦμεν
 γὰρ ταῦτα. „εἴτ', ὦ πάντων ἀνθρώπων φανότατοι, δέκα
 μῆνας ἀπογενομένου τάνθρωπου καὶ νόσῳ καὶ χειμῶνι
 καὶ πολέμοις ἀποληφθέντος, ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι ἐπαν-
 36 ελθεῖν οὔκαδε, οὔτε τὴν Εὐβοίαν ἤλευθερώσατε οὔτε τῶν
 ὑμετέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐκομίσασθε, ἀλλ' ἐκείνος μὲν ὑμῶν
 οἴκοι μερόντων, σχολὴν ἀρόντων, ὑγιαίνοντων“, εἰ δὴ τοὺς
 τὰ τοιαυτά ποιοῦντας ὑγιαίνειν φήσαιεν, „δύο * ἐν Εὐ-
 βολίᾳ κατέστησε τυράννος, τὸν μὲν ἀπαντικρὺ τῆς Ἀτι-
 37 κῆς ἐπιτειχίσας, τὸν δ' ἐπὶ Σκιάθον, ὑμεῖς δ' οὐδὲ ταῦτ'

— τρυφᾶν, den Herrn spielen, *κολακεῦσθαι*, sich den Hof machen lassen. Vgl. 9, 4. — *πράγμασι* — *γιγνομένοις*, Staatsangelegenheiten — Wirklichkeit. — *φέρε* — *ὑμᾶς*· „ἄνδρες u. s. w.“, Figur der *ἡθοποία* oder des *ἑτεροπρόσωπον*, wie sie die alten Rhetoren nennen, wodurch der Gedanke des Redners einer andern Person in den Mund gelegt wird. Vgl. 18, 40. 20, 39, 23, 106.

35. *ἄνδρες Ἀθηναῖοι*] In den wenigen Fällen, wo D. die Anrede an die Spitze einer Rede (20 und 32) oder eines Satzes stellt (56, 37, — dort überall *ἄνδρες δικασταί*), pflegt er das sonst beliebte *ὦ* zu unterdrücken. — *καὶ πάντα τὰ τοιαυτά*] wie § 22. — *ἀνάγκη*] beginnt den Nachsatz. — *εἴτ'* — setzt dann ohne weiteres, mit gehobener Stimme natürlich vorgetragen, die fingierte Ansprache fort. — *πάντων ἀνθρώπων*, 'Erzsurken'. *πάντ. ἀνθρ.* ist in der Verbindung mit dem Superl. ebenso formelhaft und

abgeschwächt, wie im Lat. (*unus omnium*. — *ἀπογενομένου*, von Hause, in Thracien. Vgl. § 2. — *ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι*] Krüger § 65, 3, 2. Koch 113, 2, 3.

36. *τὴν Εὐβοίαν*] Die Befreiung Euböas erfolgte erst im nächsten Jahre. S. 18, 79. — *εἰ δὴ*] leitet die Zwischenrede ein, wie bei Asch. 3, 465 *ὅτι τότῃε τὸν ἄνδρα (εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνὴρ) στεφανοῖ ὁ δῆμος*. — *ὑγιαίνειν*] mit Bitterkeit vom körperlichen Zustande auf den geistigen übertragen. — *δύο — τυράννος*] S. 9, 57 ff. und 18, 71. — *τὸν μὲν — ἐπιτειχίσας*, = *ἐπιτειχισμα κατασκευάσων* (§ 66), indem er den einen (Kleitarchos von Eretria) als Bollwerk Attika gegenüber einsetzte. — *τὸν δ' ἐπὶ Σκιάθον*, den anderen (Philistides von Oreos) gegen Skiathos, eine kleine Insel nördlich von Euböa an der thessalischen Küste, die im Besitz der Athener war (4, 32).

37. *ταῦτ'*] die als *ἐπιτειχίσματα* (§ 66) bezeichneten Tyrannen. —

ἀπελύσασθε, εἰ μηδὲν ἄλλ' ἐβούλεσθε, ἀλλ' εἰάκατε ἀφέστατε δῆλον ὅτι αὐτῷ, καὶ φανερόν πεποιήκατε, ὅτι οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ, οὐδὲν μᾶλλον κινήσεσθε. τί οἶν πρεσβεύετε καὶ κατηγορεῖτε καὶ πράγμαθ' ἡμῖν παρέχετε;“ ἂν ταῦτα λέγωσιν, τί ἐροῦμεν ἢ τί φήσομεν, Ἀθηναῖοι; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὄρω.

Εἰσὶ τοίνυν τινὲς, οἱ τότε' ἐξελέγγειν τὸν παριόντ' 38
οἴονται, ἐπειδὴν ἐρωτήσωσι, „τί οἶν χρῆ ποιεῖν;“ οἷς ἐγὼ μὲν τὸ δικαιότατον καὶ ἀληθέστατον τοῦτ' ἀποκρινόμεναι, ταῦτα μὴ ποιεῖν ἅ νυνὶ ποιεῖτε, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἐρῶ. καὶ ὅπως, ὥσπερ ἐρωτῶσι προθύμως, οὕτω καὶ ποιεῖν ἐθελήσουσιν. πρῶτον μὲν, 39
ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο παρ' ὑμῖν αὐτοῖς βεβαίως γινῶναι, ὅτι τῇ πόλει Φίλιππος πολεμεῖ καὶ τὴν εἰρήνην λέλυκεν (καὶ παύσασθε περὶ τούτου κατηγοροῦντες ἀλλήλων) καὶ κακόνους μὲν ἐστὶ καὶ ἐχθρὸς ὅλη τῇ πόλει καὶ τῷ τῆς πόλεως ἐδάφει, προσθήσω δὲ καὶ τοῖς ἐν τῇ πόλει 40

ἀφέστατε] ohne Verbindungspartikel. Die asyndetische Anknüpfung und die Voranstellung von ἀφέστατε läßt die Schlußfolgerung dringender erscheinen. E. Müller. Auch aus δῆλον ὅτι geht hervor, daß ein Schluß gezogen wird (Weil). — ἀποθάνῃ] Man sollte 'krank wäre' erwarten, da wir hier einen Bezug auf νόσῳ im § 35 haben. Der Redner wählt das stärkere Verbum! — οὐδὲν μᾶλλον] die schon vorhergesetzte Negation (οὐδ' ἂν — κινήσεσθε = καὶ ἂν δ. ἀποθάνῃ οὐ κινήσεσθε) noch einmal mit Nachdruck wiederholend. Vgl. § 41. — πρεσβεύετε] Der Redner denkt die Worte im allgemeinen zwar an das Volk gerichtet, zunächst aber unmittelbar zu den Gesandten desselben gesprochen. — ἂν τ. λέγωσι] nimmt den oben § 34 (εἰ — ἐροῦσθ' ὑμῶς) schon gesetzten Fall wieder auf. — τί ἐροῦμεν] zunächst als Entgegnung auf das Vorhergehende, τί φήσομεν, überhaupt sagen, wie dicere, loqui. Vgl. 25, 100.

39. ἐξελέγγειν, zum Schweigen bringen. — ἐπειδὴν ἐρωτήσωσι, statt einer Antwort. — οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ] zu § 8. — ὅπως — ἐθελήσουσιν] Vgl. zu 4, 20.

39. γινῶναι] von χρῆ abhängig, welches aus obigem τί οἶν χρῆ ποιεῖν vorschwebt. βεβαίως γινῶναι, habere cognitum. — τὴν εἰρήνην, den Frieden von Ol. 108, 2, der der Sache nach zwar von Philippos wie von Diopithes gebrochen, bisher aber von keiner Seite förmlich gekündigt worden war: darüber mochte wohl von den Parteien viel herüber und hinüber gestritten worden sein. Vgl. § 58. — τῷ τῆς πόλεως ἐδάφει] Nicht nur besiegen wollte Philippos die Athener, wo immer sie ihm entgegenträten, sondern auch sie in ihrem eigenen Lande angreifen (τὴν πόλιν ὑπὲρ αὐτῶν τῶν ἐδάφων εἰς κίνδυνον μέγιστον κατακτείνειν 26, 11), dieses unterjochen und ihre Stadt von dem Erdboden vertilgen. Vgl. § 60. Doch kann man die Worte

- παῖσιν ἀνθρώποις, καὶ τοῖς μάλιστα' οἰομένοις αὐτῷ χαρίζεσθαι (εἰ δὲ μή, σκεψάσθωσαν Εὐθυκράτη καὶ Λασθένη τοὺς Ὀλυμθίους, οἱ δοκοῦντες οἰκειότατ' αὐτῷ διακείσθαι, ἐπειδὴ τὴν πόλιν προὔδοσαν, πάντων κάκιστ' ἀπολώλασιν), οὐδενὶ μέντοι μᾶλλον ἢ τῇ πολιτείᾳ πολεμεῖ οὐδ' ἐπιβουλεύει, καὶ σκοπεῖ μᾶλλον οὐδὲ ἐν τῶν πάντων ἢ
- 41 πῶς ταύτην καταλύσει. καὶ τοῦτ' εἰκότως τρόπον τινὰ πράττει· οἶδεν γὰρ ἀκριβῶς, ὅτι οὐδ' ἂν πάντων τῶν ἄλλων γένηται κύριος, οὐδὲν * ἔστ' αὐτῷ βεβαίως ἔχειν, ἕως ἂν ὑμεῖς δημοκρατήσθε, ἀλλ' ἔάν ποτε συμβῇ τι πταῖσμα, ἃ πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων, ἧξει πάντα τὰ
- 42 νῦν συμβεβιασμένα καὶ καταφεύξεται πρὸς ὑμᾶς. ἔστὲ γὰρ ὑμεῖς οὐκ αὐτοὶ πλεονεκτῆσαι καὶ κατασχεῖν ἀρχὴν εὖ πεφνότες, ἀλλ' ἕτερον λαβεῖν κωλύσαι καὶ ἔχοντ' ἀφελέσθαι δεινοί, καὶ ὅλως ἐνοχλῆσαι τοῖς ἄρχειν βουλομένοις καὶ πάντα ἀνθρώπους εἰς ἔλευθερίαν ἀφελέσθαι ἔτιμοι. οὐκὼν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν παρ'

auch als eine rhetorische Hyperbel auffassen; der Redner wollte den gründlichen Haß des Philippos bezeichnen.

40. εἰ δὲ μή] durch einen Gedanken wie πιστεύουσιν ἐμοὶ ταῦτα φάσκοντι zu ergänzen, = ἢ § 8. — Εὐθυκράτη καὶ Λασθένη] S. zu 6, 21. — ἀπολώλασιν] Nicht beide: denn nach Hypereides (fr. 80. Blafs.) überlebte Euthykratez noch die Schlacht bei Chäroneia Ol. 110, 3. 338. Doch will D. vielleicht mit diesem allerdings etwas starken Ausdrucke nur den hohen Grad des moralischen Abscheues bezeichnen, mit welchem man in Griechenland auf jene Buben blickte: sie waren moralisch tot. — οὐδεν] ist Neutrum. — τῇ πολιτείᾳ] die freie Verfassung. S. zu 1, 6. Vgl. unten § 43. — σκοπεῖ μᾶλλον οὐδὲ ἐν τῶν πάντων ἢ πῶς] nihil antiquius habet quam ut.

41. εἰκότως τρόπον τινὰ] τρόπον τινὰ entschuldigt das εἰκότως,

'folgerecht', welches natürlich von dem Standpunkte des Ph. gemeint: et hac in re quodammodo recte ordineque agit. — οὐδ' ἂν — οὐδεν] S. zu § 37. — ἃ] auf das kollektive πταῖσμα bezogen. Vgl. 18, 310 ἔδοκεν ὁ παρελθὼν χρόνος πολλὰς ἀποδείξει ἀνδρὶ καλῷ τε κάγαθῷ, ἐν οἷς οὐδαμοῦ σὺ φανῆσει γεγονός. Ebenso im Latein., wie bei Liv. 22, 57 scriba pontificis, quos nunc minores pontifices appellant. — γένοιτ' ἂν] 'nämlich εἰ τύχοι, treffen können.' E. Müller. 'wohl treffen'. — ἧξει — πρὸς ὑμᾶς, alle die jetzt von ihm unter sein Principat zusammengezängten Völkerschaften kommen werden, sich unter euren Schutz zu stellen. Über den persönlichen Gebrauch des Neutr. s. zu 4, 8.

42. ἔστὲ — ἔτιμοι] Treffend Charakteristik der ath. Nationalität. — πάντα ἀνθρώπων] 'alle Welt'. — καιροῖς] hängt von ἐφευρέειν ab. S. zu 3, 7. — τὴν παρ' ὑμῶν

ἑλευθερίαν ἐφεδρεύειν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, οὐ κακῶς
οὐδ' ἀργῶς ταῦτα λογιζόμενος. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο δεῖ, 43
ἐχθρὸν ὑπεκληρέναι τῆς πολιτείας καὶ τῆς δημοκρατίας
ἀδιάλλακτον ἐκείνον· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο πεισθήσεσθε ταῖς
ψυχαῖς, οὐκ ἐθελήσεθ' ὑπὲρ τῶν πραγμάτων σπουδάζειν·
δεύτερον δ' εἰδέναι σαφῶς ὅτι πάνθ', ὅσα πραγματεύεται
καὶ κατασκευάζεται νῦν, ἐπὶ τὴν ἡμετέραν πόλιν παρα-
σκευάζεται, καὶ ὅπου τις ἐκείνον ἀμύνεται, ἐνταῦθ' ὑπὲρ
ἑμῶν ἀμύνεται. οὐ γὰρ οὕτω γ' εὐήθης ἐστὶν οὐδεὶς, ὅς 44
ὑπολαμβάνει τὸν Φίλιππον τῶν μὲν ἐν Θράκη κακῶν
(οὐ γὰρ ἄλλο τις ἂν εἴποι Δρογγίλον καὶ Καβύλην καὶ
Μάστειραν καὶ ἅ νῦν ἐξαιρεῖ καὶ κατασκευάζεται;) τού-
των μὲν ἐπιθυμεῖν καὶ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα λαβεῖν καὶ πόνους

ἐλευθερίαν ἐφεδρεύειν, = τὴν
παρ' ἡμῶν ἐλευθερίαν παρ' ἑμῶν
(von euch aus) ἐφεδρεύειν. Vgl. zu
1, 15 und über ἐφεδρεύειν zu 5, 15.
— οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, eine dem D.
eigentümliche Formel (s. 9, 23. 10,
28. 19, 30. 90. 202. 25, 85. 87. 54, 40),
durch ἄλλο τοῦ παντός zu ergänzen.
Sie nimmt die Negation in
οὔκων auf und verstärkt dieselbe;
λογιζόμενος steht dazu in kausalem
Verhältnis. Vgl. Funkhänel, Arch.
iv f. Philol. 1, 366 und Philologus
6, 726. — ἀργῶς, plump.

43. τοῦτο] wird erklärt durch ὑπε-
κληρέναι, zu 2, 12. — καὶ τῆς δημο-
κρατίας] fügt der Redner vielleicht
aus rhythmischen Gründen, oder um
den allgemeineren Begriff zu spezialisieren, hinzu. ἐκείνον ist durch
'ihn' zu übersetzen. — κατασκευ-
άζεται] verhält sich zu παρασκευ-
άζεται, wie 'anzetteln' zu 'rüsten'.
Jenes hat einen üblen Nebensinn,
dieses bezeichnet das thatsächliche
Verhältnis. — ἀμύνεται] Dazu ist
τις Subjekt. D. denkt an Diopeithes.

44. ὅς] S. zu 1, 15. — κακῶν,
Jammerorte, elende Nester. Von
diesen kennt Drongilon nur noch
Theopompos bei Steph. Byz. (nach
Holstenius' Korrektur Θράκης st.

Θετταλίας), Kabyle (Kalybe bei
Strab. 7, 320: beide Formen kennt
Steph.) nach Harp. auch Theopom-
pos und Anaximenes, nach welchem
es mitten in Thrakien am Flusse
Taxos (Tunzos nach Tafels Ver-
besserung, einem Nebenflusse des
Hebros, j. *Tundscha*, vgl. A. Schäfer,
D. 2, 419) lag, wogegen es Polybios
bei Steph. und Strabon in die
Gegend der Ἀσταί oder Ἀστική χῶ-
ρα, also unweit von Byzanz an-
setzen. Masteira endlich kommt
nicht weiter vor und Harp. möchte
diesem Namen lieber Βάστειρα oder
Πίστειρα oder Ἐπιμαστον substi-
tuieren. — ἄλλο, anders. Vgl. Krü-
ger § 46, 13. Koch. 83, 7, A. 2. —
ἐξαιρεῖ] S. zu 2, 7. — καὶ ἅ] Auch
in dem Neutrum drückt der Redner
die Armseligkeit der Orte aus: und
die Kleinigkeiten, die er sonst . . .
— κατασκευάζεται, sich einricht-
tet, zurecht macht. Dafs Ph. dort
Strafkolonien anlegte, sagt Strabon
a. o. von Kalybe (das davon Πονη-
ρόπολις benannt wurde), wie das-
selbe auch von den thrak. Städten
Bine (mit dem Bein. μοιχόπολις,
Etym. M. 197, 45) u. Philippopolis
(Plin. h. n. 4, 18) bekannt ist. —
μὲν, epanaleptisch, wie 2, 18.

καὶ χειμῶνας καὶ τοὺς ἐσχάτους κινδύνους ὑπομένειν,
 45 τῶν δ' Ἀθηναίων λιμένων καὶ νεωρῶν καὶ τριήρων καὶ
 τῶν ἔργων τῶν ἀργυρείων καὶ τοσοῦτων προσόδων οὐκ
 ἐπιθυμεῖν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἔασειν ἡμᾶς ἔχειν, ὑπὲρ δὲ
 τῶν μελινῶν καὶ τῶν ὀλυρῶν τῶν ἐν τοῖς Θορακίοις *
 σειροῖς ἐν τῷ βαράθρῳ χειμάζειν. οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλὰ
 46 κάκειν' ὑπὲρ τοῦ τούτων γενέσθαι κύριος καὶ ἅλλα πάντα
 πραγματεύεται. τί οὖν εὔφρονοῦντων ἀνθρώπων ἔστιν;
 εἰδότες ταῦτα καὶ ἐγνωκότας τὴν μὲν ὑπερβάλλουσαν καὶ
 ἀνείκαστον ταύτην δραθυμίαν ἀποθέσθαι, χροῖματα δ' εἰσ-
 φέρειν καὶ τοὺς συμμάχους ἀξιοῦν, καὶ ὅπως τὸ συνε-
 στηκὸς τοῦτο συμμενεῖ στρατεύμα ὄραν καὶ πράττειν, ἵν'
 ὡσπερ ἐκεῖνος ἔτοιμον ἔχει δύναμιν τὴν ἀδικήσουσαν καὶ
 καταδουλωσομένην ἅπαντας τοὺς Ἕλληνας, οὕτω τὴν σώ-
 47 σουσαν ἡμεῖς καὶ βοηθήσουσαν ἅπασιν ἔτοιμον ἔχητε. οὐ
 γὰρ ἔστι βοηθείαις χρωμένους οὐδέποτε' οὐδὲν τῶν δεόν-
 των πράξαι, ἀλλὰ κατασκευάσαντας δεῖ δύναμιν καὶ τρο-

45. τῶν — λιμένων, vor allen der drei an der peiräischen Halbinsel befindlichen Häfen, von denen das größere Bassin, welches das ξηπόριον (den Handelshafen) und den Kriegshafen Κάνθαρος enthielt (und hier lagen die Werfte, τὰ νεώρια), vorzugsweise der peiräische (j. *Dhrako*), die beiden anderen, gleichfalls zu Kriegszwecken bestimmt, Zea (j. *Pashalimani*) und Hafen von Munychia (j. *Fanari*) hießen. — τῶν ἔργων τῶν ἀργυρείων, der laurischen Silbergruben, die im südöstlichen Teile von Attika lagen. — προσόδων] S. zu 1, 19. — μελινῶν] μελίη ὄσπριον ἔστι σπέγμα' — ἐπιιοὶ μὲν οὖν εἶδος κέγγρον νομίζουσι τὴν μελίην, ὅπερ τινὰς καλεῖν ἔλυμον. Harp. Das Anagramm λιμένων — μελινῶν ist wohl nicht zufällig (v. Jan.). — σειροῖς] *Quidam granaria habent sub terris speluncas, quas vocant σειρούς, ut in Cappadocia et Thracia.* Varro de re rust. 1, 57. ὀλύρ-

ματα erklärt es das Etym. M. — ἐν τῷ βαράθρῳ] οὐ κυρίως λέγει, ἀλλ' ἐκ μεταφορᾶς, οἷον ἐν τῷ ὀλέθρῳ. Harp. Hergenommen ist die Metapher von dem βάραθρον oder ὄρηγμα zu Athen, einem Abgrund, in welchen die zum Tode verurteilten Verbrecher gestürzt wurden: = in jener Mördergrube. A. Schäfer a. O. faßt es = Schmutzgrube, mit Bez. auf das Überwintern der maked. Truppen in Erdlöchern, was an die *desossi specus* als Winteraufenthalt der thrak. Stämme bei Verg. G. 3, 376 erinnert. — τούτων] nämlich τῶν λιμένων καὶ νεωρῶν u. s. w.

46. ἀνείκαστον (so Σ und L statt ἀνήκεστον), die ihresgleichen sucht, unvergleichlich, beispieslos. ταύτην, zu 4, 17. — ἀξιοῦν] nämli. χροῖματα εἰσφέρειν. — τὸ συνεστηκός] zu § 17.

47. βοηθείαις] S. zu 4, 32. — ταμίαις] zu 4, 33, welche Stelle überhaupt mit der vorliegenden zu

φῆν ταύτη πορίσαντας καὶ ταμίας καὶ δημοσίους, καὶ ὅπως ἐνὶ τῆν τῶν χρημάτων φυλακῆν ἀκριβεστάτην γενέσθαι, οὕτω ποιήσαντας τὸν μὲν τῶν χρημάτων λόγον παρὰ τούτων λαμβάνειν, τὸν δὲ τῶν ἔργων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ. κὰν οὕτω ποιήσητε καὶ τότε' ἐθειλήσηθ' ὡς ἀληθῶς ἄγειν εἰρήνην δικαίαν, μένειν ἐπὶ τῆς αὐτοῦ Φίλιππον ἀναγκάσετε, οὗ μείζον οὐδὲν ἂν γένοιτ' ἀγαθόν, ἢ πολεμήσητε' ἐξ ἴσου.

Εἰ δέ τω δοκεῖ ταῦτα καὶ δαπάνης μεγάλης καὶ πό- 48
νων πολλῶν καὶ πραγματείας εἶναι, καὶ μάλ' ὀρθῶς δο-
κεῖ' ἀλλ' ἐὰν λογίζηται τὰ τῆ πόλει μετὰ ταῦτα γενησό-
μενα, ἂν ταῦτα μὴ θέλῃ, εὐρήσει λυσιτελοῦν τὸ ἐκόντας
ποιεῖν τὰ θέοντα. εἰ μὲν γὰρ ἐστὶ τις ἐγγυητῆς θεῶν 49
(οὐ γὰρ ἀνθρώπων γ' οὐδεὶς ἂν γένοιτ' ἀξιόχρεως τηλι-
κούτου πράγματος), ὡς ἐὰν ἄγηθ' ἠσυχίαν καὶ ἅπαντα
πρόησθε, οὐκ ἐπ' αὐτοὺς ὑμᾶς τελευτῶν ἐκείνος * ἦξει,
αἰσχρὸν μὲν, νῆ τὸν Δία καὶ πάντας τοὺς θεοὺς, καὶ ἀνά-
ξιον ὑμῶν καὶ τῶν ὑπαρχόντων τῆ πόλει καὶ πεπραγμέ-
νων τοῖς προγόνοις, τῆς ἰδίας ἕνεκα ῥαθυμίας τοὺς ἄλλους
πάντας Ἑλληνας εἰς δουλείαν προέσθαι, καὶ ἔγωγ' αὐτὸς
μὲν τεθνάναι μᾶλλον ἂν ἢ ταῦτ' εἰρηκέναι βουλομένη· οὐ
μὴν ἀλλ' εἴ τις ἄλλος λέγει καὶ ὑμᾶς πείθει, ἔστω, μὴ

vergleichen ist. — δημοσίους] zu 2, 19. — οὕτω] zu 2, 7. — τότε — ἀληθῶς ἄγειν εἰρήνην δικαίαν, μένειν] 'Wenn ihr so thut (euch ernstlich rüstet) und dann in Wahrheit einen ehrlichen Frieden wollet (εἰρήνην δικαίαν, wo beide Teile ihre Schuldigkeit thun, im Gegensatze zu dem jetzigen Zustande, der zwar auch sogenannter Frieden war, aber ein Frieden, der bei der Ohnmacht der Athener Ph. nicht hinderte jedwede Ungerechtigkeit an ihnen zu begehen, wie er die Athener nach D. Willen nicht hindern sollte, den Diopieithes in seinen Unternehmungen einzuschränken), so werdet ihr Ph. nötigen (indem ihr ihm durch eure Rüstung impo-

niert) sich innerhalb der Grenzen seines Landes zu halten, oder ihn auf gleicher Grundlage bekämpfen, d. h. den Frieden entweder in Güte oder durch die Gewalt der Waffen erzwingen.'

48. πραγματείας] Aus πολλῶν ist auch hierzu πολλῆς zu denken. Über den Genetiv Krüger § 47, 6, 9. — ἂν ταῦτα μὴ θέλῃ] bezieht sich auf ἐθειλήσηθ' im § 47 zurück.

49. τις ἐγγυητῆς θεῶν] θεῶν hängt von τις ab. — νῆ — θεοὺς] stehende Schwurformel. — πάντας τοὺς = τοὺς ἄλλους. — τῶν ὑπαρχόντων τῆ πόλει] wird durch πεπραγμένων τοῖς προγόνοις, näher bestimmt. — εἰρηκέναι, geraten haben.

- 50 ἀμύνεσθε, ἅπαντα πρόεσθε. εἰ δὲ μηδενὶ τοῦτο δοκεῖ, τὸνναντίον δὲ προΐσμεν ἅπαντες, ὅτι ὅσω ἂν πλείονων ἐάσωμεν ἐκείνον γενέσθαι κύριον, τοσούτω χαλεπωτέρω καὶ ἰσχυροτέρω χρησόμεθ' ἐχθρῶ, ποῖ ἀναδύμεθα, ἢ τί μέλλομεν; ἢ πότε, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθέλησομεν;
- 51 ὅταν νῆ Δί' ἀναγκαῖον ᾗ. ἀλλ' ἦν μὲν ἂν τις ἐλευθέρων ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, οὐ μόνον ἤδη πάρεστιν, ἀλλὰ καὶ πάλα παρελήλυθεν, τὴν δὲ τῶν δούλων ἀπεύχεσθαι δεῖ. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ἐστὶν ἐλευθέρω μὲν ἀνθρώπων μεγίστη ἀνάγκη ἢ ὑπὲρ τῶν γιγνομένων αἰσχύνῃ, καὶ μείζω ταύτης οὐκ οἶδ' ἦντιν' ἂν εἴποιμεν, δούλῳ δὲ πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰκισμός, ἃ μῆτε γένοιτ' οὔτε λέγειν ἄξιον.
- 52 Πάντα τοίνυν τᾶλλ' εἰπὼν ἂν ἠδέως, καὶ δειξας ὃν τρόπον ὑμᾶς ἔνιοι καταπολιτεύονται, τὰ μὲν ἄλλ' ἐάσω· ἀλλ' ἐπειδὴν τι τῶν πρὸς Φίλιππον ἐμπέση, εὐθὺς ἀναστάς τις λέγει „τὸ τὴν εἰρήνην ἄγειν ὡς ἀγαθόν“ καὶ „τὸ τρέφειν δύναμιν μεγάλην ὡς χαλεπόν“, καὶ „διαρπάξειν τινὲς τὰ χρήματα βούλονται“, καὶ τοιοῦτους λόγους, ἐξ ἂν ἀναβάλλουσι μὲν ὑμᾶς, ἡσυχίαν δὲ ποιοῦσιν ἐκείνω

50. ποῖ ἀναδύμεθα] ποῖ erklärt der Scholiast = μέγιστος τίλος mit Beziehung auf Soph. El. 958 ποῖ γὰρ μενεῖς ῥάθυμος—; E. Müller erkennt darin einen bildlichen Ausdruck, welcher von dem Vorkämpfer entlehnt ist, der sich in den Haufen der Seinen versteckt, und bezieht ποῖ auf die Ausflüchte, hinter welchen der Weichende sich versteckt. Diese Anschauung ist die richtigere, da erst in der Frage mit πότε das Zeitmoment ausgedrückt ist (Krüger § 53, 1, 9). — ὅταν — ἦ, wie 4, 10.

51. διαφέρει δὲ τί;] ist zu unterscheiden von τί διαφέρει; dort wundert man sich darüber, dafs überhaupt ein Unterschied besteht; hier wird nach dem Wesen desselben gefragt. — ἐλευθέρω — αἰσχύνῃ] Vgl. 4, 10. — οὐκ οἶδ' ἦντιν' ἂν] Diese Art Litotes besagt, dafs die αἰσχύνῃ für den Redner entschei-

den der triftigste Beweggrund ist. — μῆτε — οὔτε] wie § 68 οὔτ' εἰμὶ μῆτε γενοίμην. 19, 149 ἡμῖν δὲ τοιοῦτον μὲν οὐδὲν οὔτ' ἦν μῆτε γένοιτο τοῦ λοιποῦ. 21, 209 ὁ μὴ γένοιτο οὔτ' ἔσται.

52. εἰπὼν ἂν] zu 3, 8. — καταπολιτεύονται, niedermafsregeln, abwirtschaften. Wegen κατὰ in der Zusammensetzung vgl. καταπαλαίειν, καταβραβεύειν, καταστρατηγεῖν, καταστασιάζειν u. a. m. — τὰ μὲν ἄλλ' ἐάσω, ἀλλὰ] zu 3, 27. — ἐμπέση, in Erwähnung kommt, von der Rednerbühne erschallt = λόγος ἐμπέση περὶ τινος τῶν πρ. Φ. — ἀναστάς — λόγους] wie Eubulos und seines gleichen. Vgl. die Prolegg. — δύναμιν] hier von der 'Kriegsmacht'. — τινὲς, von der Kriegspartei. — ἀναβάλλουσι] auf das kollektive τις zurückzubeziehen. Vgl. 2, 18. — ἡσυχίαν — πράττειν] zu 6, 33.

πράττειν ὅ τι βούλεται. ἐκ δὲ τούτων περιγίγνεται ὑμῖν 53
 μὲν * ἡ σχολή καὶ τὸ μηδὲν ποιεῖν, ἃ δέδοικ' ὅπως μὴ
 ποθ' ἠγήσεσθ' ἐπὶ πολλῷ γεγενῆσθαι, τούτοις δ' αἱ
 χάριτες καὶ ὁ μισθὸς ὁ τούτων. ἐγὼ δ' οἶομαι τὴν μὲν
 εἰρήνην ἀγειν οὐχ ὑμᾶς δεῖν πείθειν, οἱ πεπεισμένοι
 κάθησθε, ἀλλὰ τὸν τὰ τοῦ πολέμου πράττοντα· ἂν γὰρ 54
 ἐκεῖνος πεισθῆ, τὰ γ' ἀφ' ὑμῶν ὑπάρχει· νομίζειν δ'
 εἶναι χαλεπὰ οὐχ ὅσ' ἂν εἰς σωτηρίαν δαπανῶμεν, ἀλλ'
 ἃ πεισόμεθα, ἂν ταῦτα μὴ θέλωμεν ποιεῖν· καὶ τὸ διαρ-
 पासθήσεσθαι τὰ χρήματα τῷ φυλακῆν εἰπεῖν, δι' ἣν σω-
 θήσεται, κωλύειν, οὐχὶ τῷ τοῦ συμφέροντος ἀφραστάνα.
 καίτοι ἔγωγ' ἀγανακτῶ καὶ αὐτὸ τοῦτο, ὃ ἄνδρες Ἀθη- 55
 ναῖοι, εἰ τὰ μὲν χρήματα λυπεῖ τινὰς ὑμῶν εἰ διαρπα-
 σθήσεται, ἃ καὶ φυλάττειν καὶ κολάζειν τοὺς ἀδικοῦντας
 ἐφ' ὑμῖν ἔστι, τὴν δ' Ἑλλάδα πᾶσαν οὕτωςὶ Φίλιππος
 ἐφεξῆς ἀρπάζων οὐ λυπεῖ, καὶ ταῦτ' ἐφ' ὑμᾶς ἀρπάζων.

53. ἡ σχολή] Der Artikel hier und im folgenden stellt diese Dinge gleichsam als handgreifliche vor: 'Euer erschnittenes Nichtsthuen.' — δέδοικ' ὅπως μὴ ποθ' ἠγήσεσθ'] Vgl. Krüger § 54, 8, 11. — ἐπὶ πολλῷ γεγενῆσθαι, mit schweren Opfern, teuer erkauft sein. Vgl. zu 1, 15. — αἱ χάριτες, näml. αἱ παρὰ Φίλιππον, ist ähnlich aufzufassen wie im Vorangehenden: εὐνοιαί. — τούτων] objektiv, dafür, τοῦ ἀναβάλλειν ὑμᾶς u. s. w. — δεῖν, man müsse. — κάθησθε] Vgl. zu 2, 23, doch dient es zugleich dazu, dem Part. Perf. die Bezeichnung des auf die Handlung folgenden dauernden Zustandes zu geben. So steht im Lat. häufig *jacere*.

54. τὰ — ὑπάρχει] Vgl. § 5. — νομίζειν] näml. οἶομαι δεῖν, welches auch zu den folgenden Infinitiven zu ergänzen ist. — καὶ τὸ — κωλύειν, = καὶ δεῖν κωλύειν τὸ διαρπασθήσεσθαι τ. χρ. τῷ εἰπεῖν φυλακῆν. Statt εἰπεῖν steht 16, 56, wo dieselben Worte wiederholt sind, εἰρεῖν, etwas verständlicher. — εἰ-

πεῖν φυλακῆν] ist vom Beantragen von Vorsichtsmaßregeln zu verstehen; vgl. 28. — οὐχὶ] ergänze διαρπασθήσεσθαι. Asynd. advers.

55. ἀγανακτῶ — τοῦτο] wie 54, 15 οὐχ ἦτρον τοῦτ' ἀγανακτῆσαιμ' ἂν. Vgl. Krüger § 46, 5, 9 und 48, 8, 1. Koch 83. 9^a. Weder das erste εἰ noch das zweite ist streng hypothetisch. Das erste giebt den Grund für das ἀγανακτεῖν an, ist also eine mildere Kausalpartikel; das zweite umschreibt ebenso ein Faktum der Zukunft, indem es dasselbe als noch nicht gewiss hinstellt, während im Gegensatz für das zweite εἰ das Particium ἀρπάζων eintritt, um die Sicherheit der Thatsache noch mehr hervorzuheben. — τὰ μὲν χρήματα — τὴν δ' Ἑλλάδα] als die betonten Begriffe anticipiert. — ἃ — ἔστι] ἃ hängt sowohl von φυλάττειν als von ἀδικοῦντας ab. — οὕτωςὶ] zu 1, 20. — ἐφεξῆς mit Rücksicht auf die einzelnen Staaten, aus denen Griechenland besteht: Stück für Stück. — ἐφ' ὑμᾶς] Athen ist als

- 56 *Τί ποτ' οὖν ἐστι τὸ αἴτιον, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τὸν μὲν οὕτω φανερώς στρατεύοντα, ἀδικούντα, πόλεις καταλαμβάνοντα μηδένα τούτων πώποτ' εἰπεῖν ὡς πόλεμον ποιεῖ, τοὺς δὲ μὴ ἐπιτρέπειν μηδὲ προῖεσθαι ταῦτα συμβουλευόντας, τούτους τὸν πόλεμον ποιήσειν αἰτιάσθαι;*
- 57 *Ἐγὼ διδάξω· ὅτι τὴν ὀργήν, ἣν εἰκὸς ἐστι γενέσθαι παρ' ὑμῖν, ἂν τι λυπῆσθε τῷ πολέμῳ, εἰς τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν λέγοντας τὰ βέλτιστα τρέψαι βούλονται, ἵνα τούτους κρήνητε, μὴ Φίλιππον ἀμύνησθε, καὶ κατηγορῶσιν αὐτοί, μὴ δίκην δῶσιν ὧν ποιοῦσι νῦν. τοῦτ' αὐτοῖς δύναται τὸ λέγειν ὡς ἄρα βούλονται πόλεμόν τινες ποιῆσαι παρ'*
- 58 *ὑμῖν, καὶ περὶ τούτου ἡ διαδικασία αὕτη ἐστίν. Ἐγὼ δ' * οἷδ' ἀκριβῶς, ὅτι οὐ γράψαντος Ἀθηναίων οὐδενὸς πω πόλεμον καὶ ἄλλα πολλὰ Φίλιππος ἔχει τῶν τῆς πόλεως καὶ νῦν εἰς Καρδίαν πέπομφε βοήθειαν. εἰ μέντοι βουλόμεθ' ἡμεῖς μὴ προσποιεῖσθαι πολεμεῖν αὐτὸν ἡμῖν, ἀνοητότατος πάντων ἂν εἴη τῶν ὄντων ἀνθρώπων,*
- 59 *εἰ τοῦτ' ἐξελέγχοι. ἀλλ' ἐπειδὴν ἐπ' αὐτοὺς ἡμᾶς ἦη, τί φήσομεν; ἐκείνος μὲν γὰρ οὐ πολεμεῖν, ὥσπερ οὐδ' Ὀρεῖταις τῶν στρατιωτῶν ὄντων ἐν τῇ χώρᾳ, οὐδὲ Φε-*

das letzte Ziel gedacht, zu dem sich Philippos durch jene Räubereien den Weg bahnt.

56. τὸ αἴτιον — τὸ — εἰπεῖν] wie 9, 63 τί οὖν ποτ' αἴτιον τὸ καὶ τοὺς Ὀλενθίους — ἦδιον πρὸς τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας ἔχειν. Plat. Lach. 190 e. Daneben ἐπέδειξα αἴτιον γεγενημένον τοῦ μὴ θέλειν ὑμᾶς ἀκούειν ἐμοῦ D. 19, 178. Vgl. Krüger § 50, 6, 7. Koch 121. A. 2. — μηδένα] ist Subjekt zu εἰπεῖν. — τούτων, von denen, welche Ph. in die Hände arbeiten (§ 52). — ταῦτα, die von Ph. angegriffenen Punkte. — τούτους] wie 2, 6. — αἰτιάσθαι] verst. αὐτοὺς aus μηδένα τούτων.

57. δύναται] ist der Gehalt, der Sinn ihrer Behauptung, bedeutet für sie. Vgl. 18, 26 τί τοῦτ' ἠδύνατο; 21, 31 τοῦτο δ' ὅσον δύναται,

γνωστ' ἂν ἐκ τῶνδ'. — ἡ διαδικασία] (eig. = Prioritätsstreit, wo von mehreren jeder behauptet, ihm komme etwas eher zu oder dürfe ihm weniger zugemutet werden als dem anderen), der Streit mit Bezug darauf, das sie, die doch eigentlich den öffentlichen Unwillen verdienen, diesen dadurch von sich abzuwenden suchen, das sie für möglicher Weise eintretendes Unglück diejenigen, welche jetzt zum Widerstande raten, im voraus verantwortlich machen.

58. οὐ γράψαντος, ohne das eine beantragt hat. — μὴ προσποιεῖσθαι, uns stellen, als ob nicht, ignorieren. — τῶν ὄντων] S. zu 5, 5. — εἰ τοῦτ' ἐξελέγχοι, wenn er dies (diese Ansicht) widerlegen und sich zum Friedensbruch bekennen wollte.

59. οὐ — οὐδ'] nämli. φήσει — ἔφη. — Ὀρεῖταις] S. 9, 12. 59 ff.

ραίοις πρότερον πρὸς τὰ τείχη προσβάλλων αὐτῶν, οὐδ' Ὀλυρθίοις ἐξ ἀρχῆς, ἕως ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ τὸ στράτευμα παρῆν ἔχων. ἢ καὶ τότε τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύοντας πόλεμον ποιεῖν φήσομεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν· οὐ γὰρ ἄλλο γ' οὐδὲν ἔστι μεταξὺ τοῦ μήτ' ἀμύνεσθαι μήτ' ἄγειν ἡσυχίαν ἔασθαι. καὶ μὴν οὐχ ὑπὲρ τῶν ἴσων ἡμῖν 60 καὶ τοῖς ἄλλοις ἔσθ' ὁ κίνδυνος· οὐ γὰρ ὑφ' αὐτῷ τὴν πύλιν ποιήσασθαι βούλεται Φίλιππος, ἀλλ' ὅπως ἀνελεῖν. οἶδεν γὰρ ἀκριβῶς ὅτι δουλεύειν μὲν ὑμεῖς οὐτ' ἐθέλησετε, οὐτ' ἂν ἐθέλησητ' ἐπιστήσεσθε (ἄρχειν γὰρ εἰώθατε), πράγματα δ' αὐτῷ παρασχεῖν, ἂν καιρὸν λάβητε, πλείω τῶν ἄλλων ἀπάντων ἀνθρώπων δυνήσεσθε.

Ὡς οὖν ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων ὄντος τοῦ ἀγῶνος προσ- 61 ἦκεν οὕτω γινώσκειν καὶ τοὺς πεπρακότας αὐτοὺς ἐκείνω μισεῖν καὶ ἀποτυμπανίσαι. οὐ γὰρ ἔστιν, οὐκ ἔστιν τῶν ἔξω τῆς πόλεως ἐχθρῶν κρατῆσαι, πρὶν ἂν τοὺς ἐν αὐτῇ τῇ πόλει κολάσητ' ἐχθρούς. πόθεν οἴεσθε νῦν αὐτὸν 62 ὑβρίζειν * ὑμᾶς (οὐδὲν γὰρ ἄλλ' ἔμοιγε δοκεῖ ποιεῖν ἢ τοῦτο) καὶ τοὺς μὲν ἄλλους εὖ ποιοῦντα, εἰ μηδὲν ἄλλο,

D. knüpft beim jüngsten Ereignisse an und fügt die andern in umgekehrter Reihenfolge (πρότερον — ἐξ ἀρχῆς) hinzu, folgt also dem natürlichen Gange der menschlichen Erinnerung. — Φεραίοις] Ol. 108, 4. 344. Vgl. 7, 32, 9, 12 und A. Schäfer, Dem. 2, 324. — Ὀλυρθίοις] Ol. 107, 4. 349. S. die Einl. zur 1.—3. R.

60. οὐχ ὑπὲρ τῶν ἴσων] Die Übrigen kämpften nur um ihre Unabhängigkeit, die Athener aber um ihre ganze Existenz, ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων § 61. Vgl. oben § 39.

61. ὡς — οὕτω γινώσκειν] ὡς und οὕτω stehen nicht in dem engen Bezüge auf einander, wie z. B. Xenoph. Kyrop. 1. 6. 11. Anab. 1. 3. 6. Aus dem logischen Verhältnis: 'So hättet ihr meinen sollen, als ob sich der jetzige Kampf beziehe auf' entwickelt sich die subjektive, begründende Bedeutung von ὡς: da ..

oder; in der Überzeugung also, dafs: so hättet ihr dem entsprechend u. s. w. (nach E. Müller). — μισεῖν καὶ ἀποτυμπανίσαι] Ein Hendiadyoin, in welchem μισεῖν untergeordnet werden muß. — ἀποτυμπανίσαι] οὐχ ἀπλῶς τὸ ἀποκτείνειν, ἀλλὰ τυμπάνω, ἀπὸ τυμπάνου, ὃ ἔστι ξύλον ὅπερ σκυτάλην καλοῦσι· τὸ γὰρ παλαιὸν ξύλοις ἀνήρον τοὺς πολεμούς, ὑστερον δὲ τῷ ξίφει. Etym. M.

62. οὐδὲν — τοῦτο] fügt der Redner hinzu, wie es scheint, um den eigentümlichen Gebrauch des W. ὑβρίζειν mit dem Acc. (jemanden mißhandeln, mit Füßen treten, ins Gesicht schlagen) zu rechtfertigen. Vgl. Lukian. Soloek. 10 ὅτι τὸ μὲν σὲ ὑβρίζειν τὸ σώμα ἔστι τὸ σόν, ἦτοι πληγαῖς ἢ δεσμοῖς ἢ καὶ ἄλλῳ τρόπῳ, τὸ δὲ εἰς σέ, ὅταν εἰς τι τῶν σῶν γίνῃται ἡ ὑβρις. — εἰ μηδὲν ἄλλο, mindestens (vgl. 19, 98 ἢ

ἐξαπατᾶν, ὑμῖν δ' ἀπειλεῖν ἤδη; οἷον Θετταλοὺς πολλὰ
 δούς ἐπηγάγετ' εἰς τὴν νῦν παρούσαν δουλείαν· οὐδ' ἂν
 εἰπεῖν δύναται· οὐδεὶς ὅσα τοὺς τάλαιπώρους Ὀλυρθίους
 πρότερον δούς Ποτειδαίαν ἐξηπάτησεν καὶ πόλλ' ἕτερα·
 63 Θηβαίους νῦν ὑπάγει τὴν Βοιωτίαν αὐτοῖς παραδούς καὶ
 ἀπαλλάξας πολέμου πολλοῦ καὶ χαλεποῦ· ὥστε καρπωσά-
 μενοὶ τιν' ἕκαστοι τούτων πλεονεξίαν οἱ μὲν ἤδη πεπόν-
 θασιν ἃ δὴ πάντες ἴσασιν, οἱ δ' ὅταν ποτὲ συμβῆ πεί-
 σονται. ὑμεῖς δ' ὧν μὲν ἀπεστέρησθε σιωπῶ· ἀλλ' ἐν
 αὐτῷ τῷ τὴν εἰρήνην ποιήσασθαι πόσ' ἐξηπάτησθε, πό-
 64 σων ἀπεστέρησθε. οὐχὶ Φωκέας, οὐ Πύλας, οὐχὶ τὰπὶ
 Θοράκης, Δορίσκον, Σέρριον, τὸν Κερσοβλέπτην αὐτόν, οὐ

δ' ὑπὲρ τῆς εἰρήνης ἀπολογία, καὶ
 εἰ μὴδὲν ἄλλο, τούνομα γοῦν ἔχει
 φιλόσοφον. Die anderen hatten
 zwar das nämliche Schicksal, aber
 bei ihnen fiel er nicht sogleich mit
 der Thür ins Haus, und wenn er
 auch nichts anderes that (als sie
 täuschen), so täuschte er sie doch
 wenigstens, indem er ihnen Gutes
 erwies und ihnen den einen und den
 anderen Vorteil gönnte (ὥστε καρ-
 πωσάμενοι — ἴσασιν § 63). Der lo-
 gische Hauptsatz ist ἀπειλεῖν ἤδη.
 Diesem ist grammatisch koordiniert,
 obwohl es nur zur Hervorhebung des
 ἀπειλεῖν dient, ἐν ποιοῦντα ἐξα-
 πατᾶν. Unter diesen Worten ist
 wieder ἐν ποιοῦντα besonders bet-
 ont. Auch bezieht sich εἰ μὴδὲν
 ἄλλο auf dieses. — πολλὰ δούς]
 Vgl. 2, 7. 6, 22. — δουλείαν] 6, 22.
 — ὅσα — ἐξηπάτησε] Vgl. § 63
 πόσ' ἐξηπάτησθε und 5, 10. — Πο-
 τείδαίαν, 2, 7. 6, 20. — πόλλ' ἕτε-
 ρα] nämlich δούς. Vgl. 6, 20.

63. Βοιωτίαν] eigentlich nur eine
 Anzahl böotischer Städte. S. zu
 5, 21 und unten § 65. — πολλοῦ]
 st. des geläufigeren μακροῦ. — πο-
 λέμου] des phokischen. S. zu 1, 26.
 — ὥστε καρπωσάμενοι — ἴσασιν]
 S. zu § 62. — τούτων] hängt von
 ἕκαστοι ab. — ὅταν ποτὲ, wann
 immer, früher oder später: denn

dahin kommen wird es. — ὧν μὲν
 ἀπεστέρησθε σιωπῶ] ὑμεῖς steht
 des Gegensatzes wegen in beton-
 ter Stellung. ἀπεστέρησθε ent-
 hält in sich den Begriff der Gew-
 altthätigkeit; also war ἐν πολέμῳ
 nicht gerade des Gegensatzes wegen
 nötig. Das folgende πόσ' ἐξηπά-
 τησθε, πόσων ἂν. sollte von σιω-
 πῶ abhängig gemacht werden; der
 Redner aber ändert im Affekt das
 Gefüge. Die Begriffe ἐξηπάτησθε,
 ἀπεστέρησθε sind nicht scharf zu
 urgieren; sie bezeichnen nur: ge-
 schädigt werden, sei es durch List,
 sei es durch Gewalt.

64. Φωκέας] S. die Einl. zur
 5. Rede. — Πύλας] Vgl. 5, 22. —
 τὰπὶ Θοράκης, die thrakische Küste.
 — Δορίσκον, Σέρριον] thrakische
 Städte, deren Erwähnung bei D.
 stehend ist, wo er auf P. Auftreten
 in Thr. zu sprechen kommt; s. [7,
 37.] 9, 15. 18, 27. 70. 19, 156. —
 Κερσοβλέπτην] Der mit den Athe-
 nern verbündete thrakische König
 Kersobleptes war noch während der
 Friedensunterhandlungen selbst, und
 als die Athener schon den Friedens-
 eid geleistet, von Philippos überfal-
 len und seines Reiches zum großen
 Teil beraubt worden (18, 25 ff.);
 seine vollständige Unterwerfung er-
 folgte erst Ol. 109, 2. Diod. 16, 71.

νῦν τὴν πόλιν τὴν Καρδιανῶν ἔχει καὶ ὁμολογεῖ; τί ποτ'
 οὖν ἐκείνως τοῖς ἄλλοις καὶ οὐ τὸν αὐτὸν τρόπον ὑμῖν
 προσφέρεται; ὅτι ἐν μόνῃ τῶν πασῶν πόλεων τῇ ὑμετέρῃ
 ἄδει ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν λέγειν δέδοται, καὶ λαβόντα χρή-
 ματ' αὐτὸν ἀσφαλές ἐστι λέγειν παρ' ὑμῖν, κἄν ἀφηρη-
 μένοι τὰ ὑμέτερά αὐτῶν ἦτε. οὐκ ἦν ἀσφαλές λέγειν ἐν 65
 Ὀλύνθῳ τὰ Φιλίππου μὴ σὺν εὖ πεπονθότων τῶν πολλῶν
 Ὀλυνθίων τῷ Ποτειδαίαν καρποῦσθαι· οὐκ ἦν ἀσφαλές
 λέγειν ἐν Θετταλίᾳ τὰ Φιλίππου μηδὲν εὖ πεπονθότος
 τοῦ πλήθους τῶν Θετταλῶν τῷ τοὺς τυράννοους ἐκβαλεῖν
 Φίλιππον αὐτοῖς καὶ τὴν πυλαίαν ἀπαδοῦναι· οὐκ ἦν ἐν 66
 Θήβαις ἀσφαλές, πρὶν τὴν Βοιωτίαν ἀπέδωκεν καὶ τοὺς
 Φωκίας ἀνεῖλεν. * ἄλλ' Ἀθήνησιν οὐ μόνον Ἀμφίπολιν
 καὶ τὴν Καρδιανῶν χώραν ἀπεστερηκότος Φιλίππου, ἀλλὰ
 καὶ κατασκευάζοντος ὑμῖν ἐπιτείχισμα τὴν Εὐβοίαν καὶ
 νῦν ἐπὶ Βυζάντιον παριόντος ἀσφαλές ἐστι λέγειν ὑπὲρ
 Φιλίππου. καὶ γὰρ τοι τούτων μὲν ἐκ πτωχῶν ἔτιοι ταχὺ
 πλούσιοι γίνονται καὶ ἐξ ἀνωνύμων καὶ ἀδόξων ἔνδοξοι
 καὶ γνώριμοι, ὑμεῖς δὲ τοῦναντίον ἐκ μὲν ἐνδόξων ἄδοξοι,
 ἐκ δ' εὐπόρων ἄποροι· πόλεως γὰρ ἔγωγε πλοῦτον ἡγοῦ-
 μαι συμμάχους, πίστιν, εὐνοίαν, ὧν πάντων ἔσθ' ὑμεῖς

— ὁμολογεῖ] näml. ἔχειν, adverb.
 unterzuordnen. — ὑμῖν] mit προσ-
 φέρεται zu verbinden. — ἄδεια
 λέγειν δέδοται] S. zu 6, 33. —
 λαβόντα] zu 5, 2. — αὐτὸν] im Ge-
 gensatz zu τὰ ὑμέτερά αὐτῶν.

65. οὐκ ἦν — οὐκ ἦν — οὐκ ἦν]
 Figur der Epanaphora: *constat autem ex eo, quod eadem pars orationis saepius per singulos ambitus aut singula membra, interdum etiam brevius per caesa, quae commata appellant, repetitur.* Aquila Rom. de fig. 34 mit einem Beispiel aus Cic. Verr. act. 2, 2, 10. Vgl. p. Cael. 22 und D. 9, 66. 68. 18, 48. 81. Die Sache wird, obgleich nur bedingungsweise gedacht, doch mit Lebendigkeit als faktisch hingestellt, daher ohne ἄν. Vgl. 9, 6. — μὴ

συννεπεπονθότων — μηδὲν εὖ πεπονθότος] S. zu 5, 13. — τοῦ πλήθους] τὸ πλῆθος ist ein politischer Begriff: Volksgemeinde. — τοὺς τυράννοους] zu 1, 12. — τὴν πυλαίαν] zu 5, 23. — τὴν Βοιωτίαν] zu § 63.

66. Ἀμφίπολιν] S. die Einl. zur 1.—3. R. u. zu 1, 12. — ἐπιτείχισμα] zu 4, 5. — παριόντος] Von den ersten vorbereitenden Schriften zu verstehen: die Eröffnung direkter Angriffe und die Benennung von Byzanz erfolgte erst im nächsten Jahre. — τούτων — γνώριμοι] Vgl. 3, 29. γίνονται veranschaulicht mit Lebendigkeit das Emporschießen dieser Glückspilze. — πίστιν, εὐνοίαν, welche der Staat bei anderen (den Bundesgenossen) findet.

67 ἄποροι. ἐκ δὲ τοῦ τούτων ὀλιγώρως ἔχειν καὶ ἕαν ταῦτα στέρεσθαι ὁ μὲν εὐδαίμων καὶ μέγας καὶ φοβερός πᾶσιν Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις, ὑμεῖς δ' ἔρημοι καὶ ταπεινοί, τῇ τῶν ὀνίων ἀφθονίᾳ λαμπροί, τῇ δ' ὧν προσήκε παρασκευῇ καταγέλαστοι.

Οὐ τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον περὶ θ' ὑμῶν καὶ περὶ αὐτῶν ἐνίους τῶν λεγόντων ὄρω βουλευομένους· ὑμᾶς μὲν γὰρ ἡσυχίαν ἄγειν φασὶ δεῖν, κἄν τις ὑμᾶς ἀδικῇ, αὐτοὶ δ' οὐ δύνανται παρ' ὑμῖν ἡσυχίαν ἄγειν οὐδενὸς αὐτοῦς
68 ἀδικοῦντος. εἰτά φησιν ὅς ἂν τύχη παρελθῶν „οὐ γὰρ ἐθέλεις γράφειν, οὐδὲ κινδυνεύειν, ἀλλ' ἄτολμος εἶ καὶ μαλακός“. ἐγὼ δὲ θρασὺς μὲν καὶ βδελυρὸς καὶ ἀναιδῆς οὐτ' εἰμὶ μήτε γενοίμην, ἀνδρείότερον μέντοι πολλῶν πάντων Ἰταμῶς πολιτευομένων παρ' ὑμῖν ἔμαντὸν ἡγοῦμαι.
69 ὅστις μὲν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παριδὼν ἅ συνοίσει τῇ πόλει, κρίνει, δημεύει, δίδωσιν, κατηγορεῖ, οὐδεμιᾶ ταῦτ' ἀνδρεία ποιεῖ, ἀλλ' ἔχων ἐνέχυρον τῆς αὐτοῦ σω-

67. ταῦτα] So Σ von erster Hand statt τούτων. Vgl. Xen. Ages. 4, 1 ὑπ' Ἀρχυλάου στέρεσθαι μὲν οὐδεὶς οὐδὲν κόποτε ἐνεκάλεσεν. Eurip. Hell. 95 βίον στερεῖς. Das Subjekt ὑμᾶς ergänzt sich leicht aus dem Sinne. — τῇ τῶν ὀνίων — καταγέλαστοι] 10, 49 εἰ τὸ τῶν ὀνίων πλῆθος ὄρωντες καὶ τὴν ἐνέτηρίαν τὴν κατὰ τὴν ἀγορὰν, τοῦτοις κεκήλησθε ὡς ἐν οὐδενὶ δεινῷ τῆς πόλεως οἴσης, οὔτε προσήκόντως οὐτ' ὀρθῶς τὸ πρᾶγμα κρίνετε· ἀγορὰν μὲν γὰρ ἂν τις καὶ πανήγυριν ἐκ τούτων φανῶς ἢ καλῶς κατεσκενάσθαι κρίνοι, πόλιν δ' ἦν ὑπέληφεν, ὅς ἂν τῶν Ἑλλήνων ἀρχεῖν αἰεὶ βούληται, μόνην ἂν ἐναντιωθῆναι καὶ τῆς πάντων ἐλευθερίας προστήναι, οὐ μὰ Δι' ἐκ τῶν ὀνίων, εἰ καλῶς ἔχει, δοκιμάζειν δεῖ, ἀλλ' εἰ συμμάχων ἐννοία πιστεῖναι καὶ τοῖς ὀπλοῖς ἰσχύει. — ἔρημοι] nämlich συμμάχων. — τῇ δ' ὧν προσήκε παρασκευῇ, = τῇ παρασκευῇ τούτων ἢ προσήκε παρα-

σκευάζειν. Vgl. Krüger § 50, 8, 16. — οὐ τὸν αὐτὸν δὲ] zu 6, 3. — ὄρω] zu 3, 1.

63. ὅς ἂν τύχη] nämlich φήσας. 'Der erste beste Redner'. S. zu 1, 3. — οὐ γὰρ] γὰρ bezieht sich auf einen unterdrückten, das Recht des Sprechenden währenden Gedanken zurück. Vgl. 54, 35 ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά ἔστιν αὐτῶν· „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρτυροῦμεν ἀλλήλοις“; u. s. w. und zu 3, 6. — κινδυνεύειν] insofern als derjenige, welcher einen Antrag ans Volk brachte, die Verantwortlichkeit dafür zu übernehmen hatte. — οὐτ' — μήτε] S. zu § 50.

69. κρίνει, δημεύει, δίδωσι, κατηγορεῖ] Konfiskation war jederzeit ein beliebtes Mittel gewesen den bedrängten Staatsfinanzen aufzuhelfen (für die ältere Zeit giebt die 19. R. des Lysias, für die spätere die 22. des D. die Belege): und das auch jetzt von den Leuten, die am Ruder saßen, gar manche (D. mag bestimmte Persönlichkeiten im Sinne

τηρίας τὸ πρὸς χάριν ὑμῖν λέγειν καὶ * πολιτεύεσθαι ἀσφαλῶς θρασύς ἐστιν· ὅστις δ' ὑπὲρ τοῦ βέλτιστου πολλὰ τοῖς ὑμετέροις ἐναντιοῦνται βουλήμασιν, καὶ μηδὲν λέγει πρὸς χάριν, ἀλλὰ τὸ βέλτιστον ἀεὶ, καὶ τὴν τοιαύτην πολιτείαν προαιρεῖται, ἐν ἣ ὑπερίων ἢ τύχη κυρία γίγνεται ἢ οἱ λογισμοί, τούτων δ' ἀμφοτέρων ἑαυτὸν ὑπεύθυνον ὑμῖν παρέχει, οὗτός ἐστ' ἀνδρείος, καὶ χρήσιμος πολίτης ὁ 70 τοιοῦτός ἐστιν, οὐχ οἱ τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα τῆς πόλεως ἀπολωλεκότες, οὓς ἐγὼ τοσούτου δέω ζηλοῦν ἢ νομιζέειν ἀξίους πολίτας τῆς πόλεως εἶναι, ὥστ' εἴ τις ἔροικό με „εἰπέ μοι, σὺ δὲ τί τὴν πόλιν ἡμῖν ἀγαθὸν πεποιήσας“; ἔχων, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τριηραρχίας εἰπεῖν καὶ χορηγίας καὶ χρημάτων εἰσφορὰς καὶ λύσεις αἰχμαλώτων καὶ τοιαύτας ἄλλας φιλανθρωπίας, οὐδὲν ἂν τούτων εἴποιμι, ἀλλ' ὅτι τῶν τοιούτων πολιτευμάτων οὐ- 71

haben) auf dem Rechtswege (χορνεῖ, macht den Prozess) zu eben diesem Mittel griffen (δημεύει) und, um sich beliebt zu machen, das Volk mit den Erträgen desselben fütterten (δίδωσι), lehrt die vorl. Stelle. κατηγορεῖ bezeichnet so recht die Niederträchtigkeit des Gewerbes der Ankläger. Vgl. Theophr. bei Plut. Dem.: ὑμεῖς ἐμοί, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, συμβούλω, μὲν, κἄν μὴ θέλητε, χορήσεσθε· σκκοφάντη δ' οὐδ' ἂν θέλητε. — πολλὰ — ἐναντιοῦνται, = πολλὰ ἐναντιώματα ποιεῖται. — τὴν τοιαύτην πολιτείαν προαιρεῖται] Die Sätze sind bis παρέχει koordiniert, und doch enthält erst der Satz τούτων δ' ἀμφοτέρων — παρέχει den Hauptgedanken, zu welchem προαιρεῖται und γίγνεται in konzessivem Verhältnis stehen sollten. — ἢ τύχη] nicht der blinde Zufall, sondern das Glück, das, als solches zwar immer wandelbar, zumeist doch durch kühnes Wagen gewonnen werden kann. D. bekennt sich zu der Politik, die nicht alles auf ängstliche Berechnung, sondern nötigenfalls das, was sie als das Beste

erkennt, auf die Spitze des Schweretes stellt.

70. τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος, = τῆς παραστάκα χ. Vgl. zu 3, 22. — σὺ δὲ] δὲ dient zur Formulierung eines Einwandes. Vgl. 9, 16 καὶ μηδεὶς εἴπη, τί δὲ ταῦτ' ἐστίν; 23, 58 καὶ μὴν εἴ τις ἐκεῖν' ὑπολαμβάνει, ποῦ δὲ γένοιτ' ἂν ταῦτα; τί κωλύει καμὲ λέγειν, τίς δ' ἂν ἀποκτείνει Χαροῖδημον; — ἡμῖν] Krüger § 48, 4 ahmt die Volksrede nach. — ἔχων] S. zu 5, 4. — τριηραρχίας — χορηγίας — εἰσφορὰς] S. über die Natur dieser Leistungen Schömann, griech. Altertümer 1, 486 ff. — λύσεις αἰχμαλώτων] Ein Beispiel ist die von ihm bewirkte Loskaufung der im olympischen Kriege gefangenen Athenener 19, 169 f. — φιλανθρωπίας] Akte der Nächstenliebe. Der Plural des abstrakten Begriffs bezeichnet die konkrete Erscheinung desselben. Vgl. εἵνοιαι oben § 25, εὔπορται 5, 8, πολιτεία politische Mafsregeln 9, 3, ἀξιώματα preiswürdige Thaten 18, 210, πονηρία Schurkenstreiche 21, 19 u. a.

71. ἀλλ' ὅτι τῶν τοιούτων πολιτευμάτων οὐ-

- δὲν πολιτεύομαι, ἀλλὰ δυνάμενος ἂν ἴσως, ὡσπερ καὶ ἕτεροι, καὶ κατηγορεῖν καὶ χαρίζεσθαι καὶ δημεύειν καὶ τᾶλλ' ἃ ποιοῦσιν οὗτοι ποιεῖν, οὐδ' ἔφ' ἐν τούτων πάποτ' ἔμαντὸν ἔταξα οὐδὲ προήχθην οὐθ' ὑπὸ κέρδους οὐθ' ὑπὸ φιλοτιμίας, ἀλλὰ διαμένω λέγων ἕξ ὧν ἐγὼ μὲν πολλῶν ἐλάττων εἰμὶ παρ' ὑμῖν, ὑμεῖς δ' εἰ πείθεσθέ μοι, μείζους ἂν εἴητε· οὕτω γὰρ ἂν ἴσως ἀνεπίφθονον εἴπειν.
- 72 οὐδ' ἔμοιγε δοκεῖ δικαίου τοῦτ' εἶναι πολίτου, τοιαῦτα πολιτεύεσθ' εὐρίσκειν ἕξ ὧν ἐγὼ μὲν πρῶτος ὑμῶν ἔσομαι εὐθέως, ὑμεῖς δὲ τῶν ἄλλων ὕστατοι· ἀλλὰ συναυξάνεσθαι δεῖ τὴν πόλιν τοῖς τῶν ἀγαθῶν πολιτῶν πολιτεύμασι, καὶ τὸ βέλτιστον ἀεὶ, μὴ τὸ ἥσσον ἅπαντας λέγειν· ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἢ * φύσις αὐτῆ βαδιεῖται, ἐπὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προάγεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολίτην.
- 73 Ἦδη τοίνυν τινὸς ἤκουσα τοιοῦτόν τι λέγοντος, ὡς ἄρ' ἐγὼ λέγω μὲν ἀεὶ τὰ βέλτιστα, ἔστι δ' οὐδὲν ἄλλ' ἢ λόγοι τὰ παρ' ἐμοῦ, δεῖ δ' ἔργων τῇ πόλει καὶ πράξεώς τινος. ἐγὼ δ' ὡς ἔχω περὶ τούτων, λέξω πρὸς ὑμᾶς καὶ οἷκ ἀποκρύφομαι. οὐδ' εἶναι νομίζω τοῦ συμβου-

δυνάμενος ἂν, nötigenfalls. Vgl. zu 3, 8. — ὡσπερ καὶ ἕτεροι] Vgl. Krüger § 69, 32, 13. — χαρίζεσθαι, = δίδόναι ob. § 69. — ἔφ' ἐν] So Σ statt ἔφ' ἐν], wie Isokr. 5, 151 τοὺς μὲν λόγους ἡμῖν ἀπένευμαν, ἐπὶ δὲ τὰς πράξεις σὲ τάττειν. Über den Begriff des τάττειν zu 3, 36 und 18, 62 ὁ γὰρ ἐνταῦθ' ἐαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμ' ἐγώ. — προήχθην] näm. τάττειν ἔμαντόν. — εἰ — εἴητε] zu 1, 1. — μείζους] näm. ἢ νῦν ἔστε. — ἂν ἴσως] näm. εἴη.

72. εὐρίσκειν] ein gehässiges Wort, weil es auf die Berücksichtigung des persönlichen Vorteils hinweist. — ἕξ ὧν ἐγὼ] *On s'attendrait à ἕξ ὧν αὐτός — ἔσται. L'orateur se sert d'une tournure plus vive; il fait penser tout haut un des ambitieux qu'il flétrit: le 'moi' qu'il met sur scène est un 'moi' général.* (Weil). — τῶν ἄλλων ὕστατοι]

Der Genetiv ist partitiv aufzufassen. In chiasmischer Stellung zu πρῶτος ὑμῶν. Logischer wäre ὕστεροι. Ähnlich μόνοι τῶν ἄλλων. Vgl. zu diesem Hellenismus Krüger § 47, 29, 10. Koch 81, 2, 4. — ἐκεῖνο — τοῦτο] ersteres auf das nähere τὸ ἥσσον, letzteres auf das entferntere τὸ βέλτιστον bezogen. *Dicas relationem logicam, non grammaticam: quippe τὸ ἥσσον remouendum, amplexandum τὸ βέλτιστον.* G. H. Schäfer. Vgl. Krüger § 51, 7, 10. — αὐτῆ, von selbst. — προάγεσθαι] näm. τοὺς ἀκούοντας.

73. ἤδη τοίνυν] gehört nicht so gar eng zu ἤκουσα. ἤδη τοίνυν ist Übergangspartikel: *ut jam ad alterum locum veritam, jam audivi.* — οὐδὲν ἄλλ' ἢ] S. zu 3, 1. — ἔργων — καὶ πράξεώς τινος] Vgl. zu 6, 3. — ἔχω] näm. γνώμησ. Vgl. 9, 46. — λέξω — καὶ οἷκ ἀποκρύφομαι] zu 6, 31. — οὐδ'

λεύοντος ὑμῖν ἔργον οὐδὲν πλὴν εἰπεῖν τὰ βέλτιστα. καὶ τοῦθ' ὅτι τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, ῥαδίως οἶμαι δεῖξαι. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι Τιμόθεός ποτ' ἐκείνος ἐν ὑμῖν 74 ἐδημηγόρησεν ὡς δεῖ βοηθεῖν καὶ τοὺς Εὐβοέας σώζειν, ὅτι Θηβαῖοι κατεδουλοῦντ' αὐτούς, καὶ λέγων εἶπεν οὕτω πως· „εἰπέ μοι, βουλευέσθε“ ἔφη „Θηβαίους ἔχοντες ἐν νήσῳ, τί χρήσεσθε καὶ τί δεῖ ποιεῖν; οὐκ ἐμπλήσετε τὴν θάλατταν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τριήρων; οὐκ ἀναστάντες ἤδη πορεύσεσθ' εἰς τὸν Πειραιᾶ; οὐ καθέλξετε τὰς ναῦς;“ οὐκοῦν εἶπε μὲν ταῦθ' ὁ Τιμόθεος, ἐποίησατε δ' ὑμεῖς; 75 ἐκ δὲ τούτων ἀμφοτέρων τὸ πρᾶγμ' ἐπράχθη. εἰ δ' ὁ μὲν εἶπεν ὡς οἶόν τε ἄριστα, ὥσπερ εἶπεν, ὑμεῖς δ' ἀπερροθυμήσατε καὶ μηδὲν ὑπηκούσατε, ἄρ' ἂν ἦν γεγονός τι τῶν τότε συμβάντων τῇ πόλει; οὐχ οἶόν τε. οὕτω τοίνυν καὶ περὶ ἂν ἂν ἐγὼ λέγω, τὰ μὲν ἔργα παρ' ὑμῶν αὐτῶν ζητεῖτε, τὰ δὲ βέλτιστ' ἐπιστήμη λέγειν παρὰ τοῦ παριόντος.

Ἐν κεφαλαίῳ δ' ἃ λέγω φράσας καταβῆναι βούλομαι. 76 χρήματ' εἰσφέρειν φημί δεῖν, τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν συνέχειν, ἐπανορθοῦντας * εἰ τι δοκεῖ μὴ καλῶς ἔχειν, μὴ ὅσοις ἂν τις αἰτιάσῃται τὸ ὅλον καταλύοντας· πρόσβεις ἐκπέμπειν πανταχοῖ τοὺς διδάξοντας, νοθευτήσοντας, πράξοντας· παρὰ πάντα ταῦτα τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγ-

εἶναι — es giebt nach meiner Ansicht gar keine andere That für —.

74. ἐκείνος] zu 2, 19. Gemeint ist der euböische Krieg von Ol. 105, 3. 357 (zu 1, 8). — κατεδουλοῦντ', unterjochen wollten. Vgl. Krüger § 53, 2, 2. Koch 99, 2. — λέγων, im Verlauf seiner Rede. — εἶπεν — ἔφη] S. zu 9, 44. — οὕτω πως] D. steht nur für den Inhalt, nicht für die Form *in hanc fere sententiam*. — εἰπέ μοι] zu 4, 10. Formelhaft wie das lat. *quid? βουλευέσθε* beginnt die unwillige Frage. — ἐν νήσῳ, auf einer Insel (Euböa nämlich), wo sie euch nicht entrinnen können. — τί χρήσεσθε] nämlich αὐτοῖς. — ἀναστάντες, gleich von hier aus, sofort.

75. ὡς οἶόν τε] nämlich εἰπεῖν. — ὥσπερ εἶπεν, wie er es wirklich that. — τῶν τότε συμβάντων] S. die Schilderung bei Äsch. 3, 85. — περὶ, in betreff. — τὰ δὲ — λέγειν, = τὸ δὲ τὰ βέλτιστα ἐπιστήμη (= ὡς oder ἃ ἐπίσταται, nach bestem Wissen) λέγειν.

76. ἃ λέγω] λέγω ist hier mehr als 'sagen', wie das Tempus zeigt; es ist 'raten'. — καταβῆναι] von der Rednerbühne. — τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν, = τὸ συνεστηκὸς στρατεύμα § 17. 46. — ὅσοις, = τοῦτοις ἃ: nicht aber, was man auch immer im einzelnen daran aussetzen möge, deshalb das Ganze auflöset. — τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν] Die Zwischenstellung von ἐπὶ τοῖς

μασι δωροδοκούντας κολάζειν καὶ μισεῖν πανταχοῦ, ἵν' οἱ μέτριοι καὶ δίκαιους αὐτοὺς παρέχοντες εὖ βεβουλευ-
 71 σθαι δοκῶσι καὶ τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς. ἂν οὕτω τοῖς πράγμασι χρῆσθε καὶ πάσηςθ' ὀλιγορῶντες ἀπάντων, ἴσως ἂν, ἴσως καὶ νῦν ἔτι βελτίω γένοιτο. εἰ μέντοι καθεδεῖσθ' ἄχρι τοῦ θορυβῆσαι καὶ ἐπαινεῖσαι σπουδάζοντες, ἐὰν δέη τι ποιεῖν ἀναδύμενοι, οἷχ' ὀρῶ λόγον ὅστις ἄνευ τοῦ ποιεῖν ὑμᾶς ἂ προσήκει δυνήσεται τὴν πόλιν σῶσαι.

πράγμασι zwischen τὸν δωροδοκούντας nötigt zu der Auffassung, an Leute zu denken, welche für ihre Staatsleitung, d. h. um dieser eine andere Richtung zu geben, Gelder annehmen. S. zu 6, 34. Frohberger zu Lysias 25, 19. Rehd. index, ἐπί. — πανταχοῦ] nicht blofs örtlich, sondern den Gedanken verstärkend: überall und in jedem Falle. — τοῖς ἄλλοις καὶ ἑαυτοῖς] mit βεβουλευσθαι zu verbinden.

71. τοῖς πράγμασι χρῆσθε] die

Sache angreift; etwas verschieden 1, 3. — ἀπάντων] Neutrum. — γένοιτο] näml. τὰ πράγματα. — καθεδεῖσθαι] zu 2, 23. — σπουδάζοντες] hat den Ton: nur so lange eifrig, bis—. — θορυβῆσαι] vgl. 6, 26. 8, 30, wird durch ἐπαινεῖσαι schärfer bestimmt: bis zu einer lauten Äußerung eures Beifalls. — ἐὰν — ἀναδύμενοι (vgl. § 50), während ihr u. s. w. — σῶσαι ist als glückverheißendes Wort mit Absicht ans Ende gestellt.

Rückblick auf die Rede vom Chersonesos.

Wenn eine, so zeigt diese Rede die Gröfse des D., sowohl des Menschen als des Redners. Nur ein großer Redner durfte und darf ungestraft dieselben Ratschläge, dieselben Erwägungen immer von neuem vorbringen; nur dann darf er es, wenn er sie jedesmal anders zu begründen und aus anderen unbestreitbaren Prämissen zu folgern weifs, wenn er Gedanken behandelt, die nicht blofs für kleinliche Verhältnisse berechnet, sondern für das Leben von Staaten, für die Entwicklung einer freien Gesinnung in den Bürgern ewiges Interesse beanspruchen, wenn er sie jedesmal ungesucht an die Verhältnisse anzuknüpfen und diese dadurch in die große Politik einzureihen weifs. Auch hier ist es nicht der einzelne Fall — der mit dem Diopeithes — der des Redners Seele

beschäftigt. Nur ein kleiner Teil der Rede (§ 1—20) behandelt den vorliegenden, an und für sich wenig bedeutenden Fall; und auch in diesem schon schweift der Redner in das Gebiet der hohen Politik, wenn er Grundsätze ausspricht, deren Befolgung in der späteren Zeit bei fremden Staaten so verhängnisvolle Ereignisse hervorgerufen hat, wie der: Man muß den Feind nicht an sich kommen lassen, sondern ihn im eigenen Lande aufsuchen; oder wie: Der Wunsch meines Todfeindes ist ein Verbot für mich. Dann erst beginnt die Rede über die allgemeine politische Lage, auf welche als sein eigentliches Thema der Redner schon § 2—3 hingewiesen hat. Einen speciellen Antrag bringt der Redner nicht vor: ein zusammenfassender ergiebt sich erst am Schluss (§ 76—77) als praktisches Ergebnis, welcher durch die Aufforderung, Philipp durch ein energisches, aktives Handeln, wenn auch nicht zum Kriege zu reizen, so doch an weiterem Fortschreiten zu hindern — gewiß als Richtschnur für die speciellen Anträge der Redner seiner Partei dienen sollte. In dem Übrigbleibenden hat Blafs drei Teile unterschieden: 21—51. 52—60. 61—75. Scharf gesondert sind dieselben nicht. Mögen hier die Gedanken des Redners anderen in den Mund gelegt sein, mögen dort Einwürfe beantwortet werden — es zieht durch dieselben dieselbe Gedankenreihe. Gewiß könnten manche Gedanken dort, wo sie stehen, entbehrt werden; aber ungerne würde man sie überhaupt missen, da sie Herrliches in ungekünstelter Form bieten. Ich erwähne: Es ist nicht recht, bei einem Unglück von aufsen stets drinnen die Sündenböcke zu suchen, um sie entgelten zu lassen, was alle unterlassen haben. — Ehrgefühl und Scham sind bei freien Männern die kräftigsten Triebfedern der Handlungen. — Man darf das Glück des Friedens nur so lange preisen, die Last der Heeresverwaltung nur so lange beseufzen, als der Frieden nicht Nachteil bringt, man darf an der Aufrichtigkeit und Selbstlosigkeit der Politik einer Partei nur so weit zweifeln, als man sie kontrolliert, aber sie nicht lähmt und ihre Aktion unmöglich macht.